

Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium und Realgymnasium

zu Göttingen

für das

Schuljahr von Ostern 1889 bis ebendahin 1890

vom

Direktor Prof. Dr. A. Viertel.

Schulnachrichten vom Direktor.



Göttingen.

Druck von Louis Hofer.

1890.

1890. Progr. No. 296.

480
11

482, 23.



Jahresbericht

Königliche Gymnasien und Realgymnasium

zu Düsseldorf

Schuljahr von Ostern 1888 bis ebenfalls 1889

Direktor Prof. Dr. A. Vierle



Verlag des Verlegers

Verlag des Verlegers

Verlag des Verlegers



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

A. Gymnasium.

	VI1	VI2	V1	V2	IV1	IV2	III B1	III B2	III A1	III A2	II B	II A1	II A2	I B	I A	Sa.
Christliche Religionslehre .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
Latein	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	130
Griechisch	—	—	—	—	—	—	7	7	7	7	7	7	7	6	6	61
Französisch	—	—	4	4	5	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36
Geschichte u. Geographie .	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	47
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	56
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	20
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	—	2	—	—	—	—	—	2	—	16
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	4
Singen	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
	2 Chor.			Einzelne.				2 Chor.			Einzelne.					
Gesamtzahl d. Stunden . . .	30	30	32	32	30	30	30	30	30	30	32	32	32	32	32	

B. Realgymnasium.

	III B	III A	BII A	I	Sa.
Christl. Religionslehre .	2	—	2	2	6
Deutsch	3	—	3	3	9
Latein	6	—	5	5	16
Französisch	4	—	4	4	12
Englisch	4	4	3	3	14
Geschichte u. Geograph.	4	—	3	3	10
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	20
Naturbeschreibung . . .	2	—	2	—	4
Physik	—	—	3	3	6
Chemie	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	8
Gesamtzahl d. Stunden	32		32	32	

C. Vorschule.

	II	I	Sa.
Christl. Religionslehre	3	3	6
Lesen, Anschauung und Schreiben	9	10	19
Rechnen	4	4	8
Heimatskunde	—	2	2
Singen	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2
Turnen	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2
Gesamtzahl der Stunden	18	21	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Siehe die Übersicht am Schluss.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Gymnasium.

Ober-Prima.

Ordinarius: S. Der Direktor. W. Oberlehrer Prof. Dr. Hentze.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. S. Der Brief an die Römer und Galater (griechisch). Leben des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte und den Paulinischen Briefen. Daneben Rückblicke auf das Hauptsächlichste aus den übrigen Paulinischen Briefen, besonders 1. Korinther- und Philipperbrief. W. Durchnahme der Confessio Augustana nebst Unterscheidungslehren. Übersicht über die übrigen lutherischen Glaubensbekenntnisse. Daneben gelegentliche Repetition des früher durchgenommenen Stoffes. Thimme. — Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lessing: Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie und dem Laokoon. Schiller: die Künstler, das Ideal und das Leben, die Ideale und einige kleinere Gedichte; die Braut von Messina, Abschnitte aus den Briefen über die ästhetische Erziehung. Goethe: Iphigenie, Tasso, Stücke aus dem Faust; einige kleinere Gedichte; Abschnitte aus Wahrheit und Dichtung und der Italienischen Reise. Litteraturgeschichtliche Übersichten im Anschluss an die Lektüre. Vorträge. Aufsätze: S. 1. a. Jeder ist seines Glückes Schmied. b. Armut und Reichtum giebt mir nicht, aber lass mich mein bescheiden Teil dahinnehmen. 2. a. Die Grundideen in Schillers Balladen. b. Die religiösen Vorstellungen in Schillers Braut von Messina. c. Die Ideen der Unsterblichkeit in Schillers lyrisch-didaktischen Dichtungen. 3. a. Das Land macht die Leute, aber die Leute machen auch das Land. b. Kaiser Friedrich I. und Kaiser Wilhelm I. 4. Feststehen immer, stillstehen nimmer. (Klassenarbeit.) W. 1. a. Das Lob Athens und seines Königs Theseus in Sophokles Ödipus auf Kolonos. b. Die verschiedenen Charakterformen des Kreon bei Sophokles. 2. a. Shylock und Nathan. b. Macbeth und Wallenstein. 3. Wodurch fesseln uns Goethes kleinere lyrische Dichtungen? (Klassenarbeit.) 4. Ist die Heilung des Orest im dritten Aufzuge von Goethes Iphigenie als ein Wunder zu betrachten? 5. S. unten das Thema bei der Reifeprüfung. Ostern. Pannenberg. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: Inwiefern kann unser Zeitalter mit Recht ein eisernes genannt werden? Ostern: Der Krieg eine Geißel, aber auch eine Wohlthat für die Völker. — Latein. 8 St. Lattmann-Müller, Kurzgefasste Grammatik. S. Cic. pro Sestio. Tac. Ann. II mit Auswahl. Hentze. W. Cic. Tuscul. I. Tac. Ann. I mit Auswahl. Stilistische Übungen. Alle 14 Tage ein Extemporale. Viertel. Aufsätze: S. 1. De Theramene. 2. Victoriae ex Persis reportatae palmam prae ceteris Atheniensibus deferendam esse num jure censuerit Herodotus. (Klassenarbeit.) 3. Quibus causis factum sit, ut Cicero in exilium eiceretur. 4. Das Thema bei der Reifeprüfung. W. 1. Quam varia fortuna Athenienses in bello Peloponnesiaco usi sint. Hentze. 2. Aiaceum cum multa sustinuerit alia, non tamen sustinuisse iram. 3. Achilles cur arma deposuerit et repudiatis legatorum precibus rursus ceperit. (Klassenarbeit.) 4. Das Thema bei der Reifeprüfung. Viertel. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: Arminius liberator haud dubie Germaniae. Ostern: Ut valida divo Augusto in rem publicam fortuna, ita domi improspira fuit. Horaz. S. Od. IV. W. Od. II. Satiren und Episteln mit Auswahl. Der Direktor. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln der Syntax. S. Plato Phaedon mit Auswahl. Hom. Il. XIII—XVIII mit Auswahl. Soph. Oed. rex. Der Direktor. W. Thuc. III mit Auswahl. Soph. Antigone. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung aus dem Griechischen. Repetitionen aus der Syntax. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik und Übungen zur Syntax. Einiges aus der Formenlehre wiederholt. Repetition des Pensums von II A; Ploetz, Abschnitt

VIII und IX, zweite Hälfte der Übungsstücke. Alle 3 Wochen ein Extemporale. S. Mirabeau, Discours choisis 1 (Velhag. u. Klas.) W. Corneille, Cid. Seeburg. — Hebräisch. (Fakultativ). 2 St. Seffer, Elementarbuch. Übersetzung der „Zusammenhängenden Lesestücke“, enthaltend geschichtliche Abschnitte und eine Anzahl Psalmen. Dgl. Genesis 25—40. Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter und der Nominalflexion. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing, Lehrbuch I. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. S. Scott, Ivanhoe, zum Teil. W. Shakspeare, Merchant of Venice. Seeburg. — Geschichte und Geographie. 3 St., davon 2 St. neuere Gesch. Herbst, Hilfsbuch. Kirchoff, Schulgeographie. S. 1500—1700. W. 1700—1871. Wiederholungen aus der alten Geschichte und der Geographie. Pannenberg. — Mathematik. 4 St. Wittstein, I u. II. Bardey, Aufgabensammlung. S. Kombinationslehre. Binomischer Satz. Gleichungen höherer Grade, die auf quadratische zurückgeführt werden können. Über komplexe Zahlen. Allgemeine Repetition. Stereometrie 2. Teil. Geometrische Aufgaben mit algebraischer Analysis. Repetitionen aus verschiedenen Gebieten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Behrendsen. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: 1. Die Summe einer arithmetischen Reihe mit dem Anfangsgliede a ist gleich s , die Zahl der Glieder $= n$. Welches ist der Quotient und die Summe einer geometrischen Reihe, welche dieselbe Gliederzahl, dasselbe Anfangs- und dasselbe Endglied hat, wie die arithmetische Reihe? $a = 5, s = 12825, n = 10$. 2. Eine Tangente an einen Kreis zu legen, so dass auf derselben durch einen zweiten festliegenden Kreis eine Sehne von gegebener Länge abgeschnitten wird. 3. Zwei Körper fallen gleichzeitig von demselben Punkte aus, der eine frei, der andere auf einer unter dem Winkel α gegen den Horizont geneigten schiefen Ebene. Wie gross ist, wenn vom Reibungswiderstande abgesehen wird, die gegenseitige Entfernung beider Körper nach t Sekunden? $\alpha = 9^{\circ}51', t = 3$. 4. Von der grösseren von zwei konzentrischen Kugeln, deren Volumina sich wie $m:n$ verhalten, wird durch eine Berührungsebene der kleineren ein Segment abgeschnitten. Wie verhält sich das Volumen dieses Segmentes zu dem Volumen der kleineren Kugel? $m:n = 27:8$. Ostern: 1. Verres, der nach Ciceros Angabe in Sizilien 40 Millionen Sesterzien raubte, hätte gesetzlich $2\frac{1}{2}$ mal soviel als Strafe zahlen müssen; wie viel hätte er jährlich zahlen müssen, um in 10 Jahren bei 10% die Strafsumme abzutragen? 2. Ein Dreieck aus der Differenz der Abschnitte zu konstruieren, in welche eine Seite durch die Halbierende des Gegenwinkels zerlegt wird, sowie aus der zu dieser Seite gehörigen Höhe und Mittentransversale. 3. Auf ein parallelwandiges Spiegelglas mit dem Brechungsexponenten n fällt unter dem Winkel α ein Lichtstrahl auf und erfährt bei seinem Austritt eine seitliche Verschiebung von a^{mm} ; wie dick ist die Glasplatte? $\alpha = 70^{\circ}, n = \frac{3}{2}, a = 5^{mm}$. 4. Um wieviel Längengrade müssen zwei Meridiane der Erde von einander entfernt sein, damit das von ihnen umschlossene Zweieck dem Inhalte der Kalotte gleich sei, welche ein Parallelkreis von der Breite ϕ° abschneidet? Besonderer Fall: Der Parallelkreis sei ein Polarkreis. — Physik. 2 St. Koppe, Physik. S. Optik. W. Mathematische Geographie. Akustik. Behrendsen.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Renner.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. S. Evangelium und 1. Brief des Johannes (griechisch). W. Repetition der Einleitung in das A. T. und N. T., sowie die gesamte Kirchengeschichte. Daneben Erklärung des 1. Briefes an die Korinther (griechisch). Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Einiges aus Luthers Prosa. Lessing: Emilia Galotti; Nathan der Weise; einiges Prosaische nach dem Leseb. Goethe: kleinere Gedichte; Hermann und Dorothea; Wahrheit und Dichtung. Schiller: Gedichte, namentlich der Spaziergang; Wallenstein; Don Carlos; Akademische Antrittsrede. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: S. 1. a. Odysseus in Sophokles' Aias. b. Wie weiss uns Homer für Eumaeus einzunehmen? 2. a. Inwiefern wird in Lessings Emilia Galotti der Gang der Handlung durch den Charakter Emiliens bestimmt? b. Lessings Emilia Galotti im Verhältnis zu Livius' Erzählung von der Ermordung Virginiens. 3. Der peloponnesische und der dreissigjährige Krieg. (Ein Vergleich.) 4. Aus welchen Gründen haben die Staaten der Neuzeit fast sämtlich die allgemeine Wehrpflicht eingeführt? (Klassenarbeit.) W. 1. a. In welchem Verhältnisse steht Wallensteins Lager zu den Piccolomini und Wallensteins Tod? b. Auf welche Weise hat es Schiller in seiner Wallenstein-Trilogie verstanden, den Helden uns menschlich näher zu bringen?

2. a. Wie erklärt sich Wallensteins Absicht vom Kaiser abzufallen? wie sein langes Schwanken? wie sein endlicher Entschluss? b. Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zu dem entscheidenden Schritte? 3. Was erfahren wir aus Goethes Hermann und Dorothea I über Ort, Zeit und Personen der Handlung? 4. a. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. b. Dic: cur hic? 5. Der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) Wachmer. — Latein. 8 St. Lattmann u. Müller, kurzgef. Gramm. S. Cic. Divin. in Caecil. Einiges aus Verr. IV. Tac. Ann. I. W. Cic. Tusc. I. Tac. Agricola. Alle 14 Tage ein Extemporale. Stilistische Übungen. Aufsätze: 1. Talis fuit C. Fabricius Romae, qualis Aristides Athenis. 2. Quibus causis bellum Peloponnesiacum conflatum sit. 3. a. Orationis, quam Cicero in Q. Caecilium habuit, quae fuerit ratio. b. Quo jure Cicero postulaverit, ut sibi potius quam Q. Caecilio permitteretur accusandi C. Verris potestas. 4. Augusti vita varie extollebatur arguebaturve. (Tac.) (Klassenarbeit.) W. 1. Dies Marathonius et Chaeroneensis inter se comparantur. 2. a. Quibus causis inducti Ti. et C. Gracchi novis rebus studuerint. b. De Ti. et C. Gracchorum actionibus. 3. Xenophon milites adhortatur, ut reditum fortiter suscipiant. 4. Quibus rebus factum sit, ut Philippus, Macedonum rex, e bello cum Graecis gesto superior discederet. (Klassenarbeit.) Renner. Horaz. S. Od. IV. u. Auswahl aus den Satiren. Der Direktor, Fricke. W. Od. II u. Auswahl aus den Satiren u. Episteln. Metra Horatiana. Übersicht über das Leben des Dichters. Der Direktor, Koch. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln. S. Plato Kriton und Apologie. Hom. II. VIII—XII mit Auswahl. W. Demosth. I. philipp. u. 2. olynth. Rede. Hom. II. XIII—XVI mit Auswahl. Soph. Aias. Grammat. Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung aus dem Griechischen. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. u. Übungen zur Syntax. Einiges aus der Formenlehre wiederholt. Repetition des Pensums von IIA, Abschnitt VIII u. IX, zweite Hälfte der Übungsstücke. Alle 3 Wochen ein Extemporale. S. Molière, L'avare, zum Teil. W. Guizot, Histoire de la révolution d'Angleterre, I. (Weidmann), zum Teil. Seeburg. — Hebräisch. (Fakultativ.) 2 St. Vereinigt mit Ia. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing, Lehrbuch I. Formenlehre wiederholt. Alle 14 Tage ein Extemporale. S. Byron, The Prisoner of Chillon u. Mazeppa Ges. 1—7. W. Macaulay, History of England, I (Weidmann), zum Teil. Seeburg. — Geschichte und Geographie. 3 St., davon 2 St. deutsche Geschichte des Mittelalters. Herbst, Hilfsbuch II. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Bis 1096; W. bis 1500. Wiederholungen aus der alten und aus der preussischen Geschichte, sowie aus der Geographie. S. Pannenberg, Langenbeck. W. Pannenberg. — Mathematik. 4 St. Wittstein, I u. II. Bardey, Aufgabensammlung. S. Trigonometrie und erster Teil der Stereometrie (bis zu den Körpern). W. Arithmetik. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, Kettenbrüche, diophantische Aufgaben. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Behrendsen. — Physik. 2 St. Koppe, Physik. S. Mechanik fester Körper. W. Mechanik der flüssigen und festen Körper. Behrendsen.

Ober-Sekunda 1.

Ordinarius: Heitkamp.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. S. Kirchengeschichte von der Reformation bis 1817; daneben Übersetzung und Erklärung des Philipperbriefes. Auswahl aus Luthers Schrift an den christlichen Adel nach Hopf und Paulsiek, sowie Besprechung des Büchleins von der Freiheit eines Christenmenschen. W. Kurze Übersicht über die Apostelgeschichte. Kirchengeschichte von der Zeit der Apostel bis zur Reformation. Übersetzung und Erklärung des Jakobusbriefes. Thimme. — Deutsch. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch. S. Klopstocks Oden nach dem Leseb.; einige gelernt. Goethe, Egmont. Schillersche Gedichte, einige gelernt. Vorträge. Dispositionübungen. Aufsätze: S. 1. Was bewundern wir an den alten Römern? 2. Welche Vorbereitungen trifft Aeneas zum Gange in die Unterwelt und was erlebt er, bis er das Reich des Minos betritt. 3. Welche Umstände bewirken in Goethes Egmont die erbitterte Stimmung

der Bevölkerung gegen die spanische Regierung? 4. Welche Bilder römischer Geschichte führt in Vergils Unterwelt Anchises dem Äneas vor? (Klassenarbeit.) W. Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Maria Stuart; Schillersche Gedichte gelernt. Vorträge. Disponierübungen. Aufsätze: 1. Welche Prüfungen hat Odysseus nach seiner Heimkehr nach Ithaka zu bestehen? 2. Mit welchem Recht nennt man Minna von Barnhelm eine wahrhaft deutsche Dichtung? 3. Welchen Entwicklungsgang hat die menschliche Cultur nach der Darstellung in Schillers Eleusischem Fest genommen? 4. Warum feiern wir das Sedanfest? (Klassenarbeit.) 5. Welche Befürchtungen und Hoffnungen erregt Schiller in betreff seiner Heldin Maria Stuart im ersten Akte dieses Dramas? Wehr. — Latein. 8 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Säfte, Aufgaben II. Grammatische Repetitionen. Übungen im Übersetzen nach Säfte. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. S. Auswahl aus Liv. XXII, XXVII u. XXX. W. Cic. pro Archia poeta. Sall. B. Jug. c. 1—87. Cic. pro Roscio Amer. Aufsätze: S. Qua ratione Themistocles suos adduxerit, ut apud Salamina proelium committeret. W. 1. a. Quinti Odysseae libri argumentum brevit enarretur. b. Quomodo Ulixes nympha adiutrice ratem sibi paraverit. c. Quomodo Ulixes a Calypsus insula ad Phaeacum terram pervenerit. 2. Theramenes a Critia proditiōnis accusatus venenum bibere cogitur. Heitkamp. Vergil. S. Aen. VI und Stücke aus VIII, X, XI. W. IV, V zum Teil. Wehr. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln und Übungsbuch II. Syntax der Modi und Übungen im Übersetzen nach Seyffert. S. Herodot VIII 49—99. Xen. Hellen. III u. IV mit Auswahl. Hom. Od. XIV—XXII mit Auswahl. Einiges aus den Elegieen des Tyrtäos und Solon. W. Herodot IX 19—122. Xen. Hellen. I u. II mit Auswahl. Hom. Od. IV—VIII. Einiges aus Theognis und Simonides. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Heitkamp. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. u. Übungen zur Syntax. Einiges aus der Formenlehre wiederholt. Repetition des Pensums von II B. Durchgenommen Abschn. VIII u. IX, S. erste Abteilung der Übungsstücke, W. die zweite. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. S. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière, zum Teil. W. Ségur, Histoire de Napoléon I^{er}, II (Weidmann), zum Teil. Seeburg. — Hebräisch. (Fakultativ.) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Durchnahme des regelmässigen und unregelmässigen Zeitwortes bis zur Nominallehre. Übersetzung der dazu gehörigen hebräischen und deutschen Übungsstücke. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing, Lehrbuch I. Wiederholung der Formenlehre nach Fölsing, I. Alle 14 Tage ein Extemporale. Irving, Sketch Book, zum Teil. Seeburg. — Geschichte und Geographie. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I. Kirchoff, Schulgeographie. Römische Geschichte. S. 133 v. Chr. bis 476 n. Chr. W. von Anfang bis 133 n. Chr. Wiederholungen aus der griechischen und der preussisch-deutschen Geschichte. Regelmässige Wiederholungen aus der physikal. und polit. Geogr. Deutschlands und seiner Nebenländer, sowie aus der Geogr. der aussereurop. Erdteile. Das Wichtigste aus der allgemeinen Geographie. S. Pannenberg. W. Pannenberg, Langenbeck. — Mathematik. 4 St. Wittstein, I u. II. Bardey, Aufgabensammlung S. Repetition der Planimetrie. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. Kreisberechnung. Lösung von Konstruktionsaufgaben. W. Repetition und Erweiterung der Potenz- und Wurzelrechnung. Logarithmenrechnung. Gleichungen zweiten Grades. Goniometrie. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Behrendsen. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper mit Auswahl des Wichtigsten. W. Wärmelehre. Behrendsen.

Ober-Sekunda 2. (W.)

Ordinarius: Pabstleben.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Kurze Übersicht über die Apostelgeschichte. Kirchengeschichte von der Zeit der Apostel bis zur Reformation. Übersetzung und Erklärung des Jakobusbriefes. Thimme. — Deutsch. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Maria Stuart. Schillersche, Goethesche Balladen und lyrische Gedichte; einige gelernt. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: 1. Das Leben ein Kampf. 2. Das Ideal eines spanischen

Ritters nach Herders Cid. 3. Krieg und Gewittersturm. 4. Bonifacius der Apostel der Deutschen. 5. (Klassenarbeit.) Thimme. — Latein. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Süpfle, Aufgaben II. Sall. B. Jug. Grammat. Repetitionen. Stilistische Übungen. Schriftl. u. mündliche Übungen nach Diktat und nach Süpfle. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit, meist Extemporale. Aufsatz: Quae pugnam Cannensem proxime secuta sint. Pabstleben. Verg. Aen. IV. VI. Heitkamp. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln u. Übungsbuch II. Herodot VI 94—131. VII 204—39. Xen. Memor. I. II mit Auswahl. Hom. Od. V—VIII. Syntax der Modi. Übungen nach Seyffert. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. Abschn. VII bis Lekt. 70. Ins Deutsche übersetzt erste Hälfte der Übungsstücke. Alle 14 Tage ein Extemporale, zuweilen ein Exercitium. Ségur, Histoire de Napoléon III, 1—3. Trenkner. — Hebräisch. Vereinigt mit II A¹. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing, Lehrb. I. Scott, Tales of a Grandfather, zum Teil. Grammatik im Anschluss an die Lektüre (Formenlehre und Syntax). Alle 14 Tage ein Extemporale, zuweilen orthographische Diktate. Trenkner. — Geschichte. 2 St. Herbst, Hilfsbuch I. Römische Geschichte, 1. Hälfte. Ringe. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Mitteleuropa, 1. Hälfte. Ringe. — Mathematik. 4 St. Wittstein, I und II. Bardey, Aufgabensammlung. Repetition der Planimetrie. Inhaltsberechnung der Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Arithmetik: Repetition der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Götting. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. Wärmelehre. Götting.

Unter-Sekunda 1. (S.)

Ordinarius: Pabstleben.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Einleitung in die Schriften des N. T., insbesondere Betrachtung der Bergpredigt (griechisch) und der Gleichnisse des Matthäus. Apostelgeschichte. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder. Thimme. — Deutsch. Hopf u. Paulsiek, Leseb. Schillers Balladen und Jungfrau von Orleans. Herders Cid mit Auswahl. Mehrere Balladen u. der 1. Monolog der Johanna aus der Jungfrau von Orleans gelernt. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: 1. Die Bedeutung der Ströme für das Leben der Menschen. 2. *Τῆς δ'ἀρετῆς ἰδοῦρα θεοὶ προπάροιδεν ἔθνη*. 3. Schattenseiten und Lichtseiten im Charakter Karls VII. von Frankreich nach dem ersten Akte von Schillers Jungfrau von Orleans. 4. Rede Armins an die Deutschen vor der Schlacht im Teutoburger Walde. 5. Welchen Einfluss hat der Wechsel der Jahreszeiten auf das Leben der Menschen. (Klassenarbeit.) Thimme. — Latein. 8 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Süpfle, Aufgaben II. Liv. XXII. Repetition der Tempus- und Moduslehre. Übungen aus Süpfle. Wöchentliche Extemporalien, dafür bisw. Exercitium. Aufsatz: Conjuratio Catilinae secundum Sallustium enarretur. Pabstleben. Verg. Aen. II. Heitkamp. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln u. Übungsbuch II. Xen. Anab. IV u. V mit Auswahl. Hom. Od. I—III. Syntax: Die Kasuslehre. Mündliche Übungen nach Seyffert. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. Einiges aus der Formenlehre wiederholt. Teilweise Repetition des Pensums von IIIA. Durchgenommen Abschnitt VI, Lekt. 54 u. VII, erste Hälfte der Übungsstücke. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Michaud, I^{ère} croisade, zum Teil. Seeburg. — Englisch. 2 St. Fölsing, Lehrb. I. Formenlehre wiederholt. Zweite Reihe der Übungen; einige Lesestücke. Seeburg. — Geschichte. 2 St. Herbst, Hilfsbuch I. Griechische Geschichte, 2. Hälfte. Ringe. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeogr. Die ausserdeutschen Länder Europas, 2. Hälfte. Amerika u. Afrika. Belehrungen aus der allgemeinen Erdkunde. Ringe. — Mathematik. 4 St. Wittstein, I u. II. Aufgabensammlung. Geometrie: Repetition des Pensums von IIIA. Proportionen, Lehre von der Ähnlichkeit der

Figuren, nach Wittstein II, Abschn. VII. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Götting. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Einiges aus der Chemie. Götting.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Meyer.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. S. Kurze Einleitung in die Schriften des N. T., insbesondere Betrachtung der Bergpredigt u. der Gleichnisse des Matthäus; Apostelgeschichte. Wiederholung und Besprechung der früher gelernten Sprüche. W. Kurze Einleitung in die Schriften des A. T. im Anschluss an eine ausgewählte Lesung sowohl der geschichtlichen als auch der lyrischen und prophetischen Bücher. Wiederholung und Besprechung von Liedern und Psalmen. Thimme. — Deutsch. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Leseb. S. Nibelungenlied mit Auswahl. Schiller, Wilhelm Tell u. Balladen; einige derselben sowie der Monolog aus Tell gelernt. Dispositionsübungen. Vorträge. Aufsätze: 1. Der Stein und sein Nutzen. 2. Wo's noth thut, Fährmann, lässt sich alles wagen. 3. Einleitung und Erläuterung der Apfelschusscene. (Schillers Tell III, 3). 4. Das Geld ein guter Diener, aber ein böser Herr. 5. Die Verkehrsmittel. (Klassenarbeit.) W. Die Jungfrau von Orleans. Herders Cid mit Auswahl. Schillers Glocke, erläutert und gelernt. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: 1. Es wird Herbst. 2. Ne quid nimis. (Chrie.) 3. Das Siegesfest von Schiller, Gedankengang. 4. Der Marsch der 10000 Griechen durch Armenien nach Xen. Anab. IV, 4–6. 5. David und Jonathan nach dem 1. und 2. Buch Samuelis. (Klassenarbeit.) Thimme. — Latein. 8 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Grammatik. Süpfle, Aufgaben II. S. Cic. Cat. I. II. Sall. Cat. mit Auswahl. W. Cic. de imp. Cn. Pompei. Liv. XXI mit Auswahl. Repetition der Kasuslehre. Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Übungen nach Süpfle. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Verg. Aen. I. II. III zum Teil. Aufsätze: S. De interitu cohortium Cottae et Sabini. W. 1. a. Quas res bello Mithridatico tertio imperatores Romani usque ad annum 66 gesserint. b. Quibus de causis Cicero bellum Mithridaticum tertium necessarium esse judicaverit. 2. Quas res imperatores Carthaginiensium in Hispania usque ad bellum Punicum secundum gesserint. Meyer. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln u. Übungsbuch II. Xen. Anab. S. III. W. IV u. V mit Auswahl. Repetition der Formenlehre. Syntax: Kasus. Artikel. Pronomina. Übungen. Alle 8 bis 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Renner. Hom. Od. S. IX 39–500. Hentze. W. X. I–III. Hentze, Ausfeld. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgr. S. Michaud, 1^{re} und 3^{ème} croisade mit Auswahl. Repetition der Formenlehre und des Pensums v. IIIA. Erweiterung der Gramm., insbesondere Lekt. 49–52. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Seeburg. W. Barante, Jeanne d'Arc mit Auswahl. Gram. Lekt. 51–60. Teilweise Repetition des Pensums v. IIIA. Alle 14 Tage ein Extemporale. Trenkner. — Englisch. 2 St. S. Fölsing, Lehrbuch I. Regeln und erste Reihe der Übungen; einige Lesestücke. Seeburg. W. Repetition des Sommerpensums; zweite Reihe der Übungen; einige Lesestücke. Trenkner. — Geschichte. 2 St. Herbst, Hilfsbuch I. Griechische Geschichte. Renner. — Geographie. 1. St. Kirchhoff, Schulgeogr. Die ausserdeutschen Länder Europas. Afrika. Amerika. Renner. — Mathematik. 4 St. Wittstein, I u. II. Bardey, Aufgabensammlung. S. Repetition der Kreislehre, Proportionen bis zu den Ähnlichkeitssätzen inclus. Lösung geom. Konstruktionsaufgaben; Repetition der arith. Proportionen und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzrechnung. W. Proportionslehre 2ter Teil. Proportionen am Kreise; Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Wurzelrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Behrendsen. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Einleitung in die Chemie. W. Elektrizität und Magnetismus. Behrendsen.

Ober-Tertia 1 u. 2.

Ordinarius: III A¹ Oberlehrer Meyer. III A² Oberlehrer Dr. Greef.

Religionslehre. 2 St. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der ersten 3 Hauptstücke. Lektüre des Jesaias, Hiob und hervorragender Stellen aus den Propheten. Die Bergpredigt nach Matthäus. Die festgesetzten Sprüche und Lieder wurden gelernt, früher gelernte wiederholt. Feine. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Erklärung u. Lernen von Gedichten, namentlich Uhlandscher und Schillerscher Balladen. Prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch, namentlich die, welche sich auf das Altertum und die preussisch-deutsche Geschichte beziehen. Grammatische Belehrungen, meist im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. S. Feine, W. Trenkner. Pannenberg. — Latein. 9 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Ostermann, Übungsb. Caes. B. G. IV—VII. Repetition der Formen- und Kasuslehre. Auswahl aus der Lehre von den Tempora und Modi. Die Lehre von den konjunktivischen Nebensätzen, Bedingungssätzen, Infinitiv, Imperativ und Participium, oratio obliqua. Mündliche Übungen nach Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale, nur zusammenhängende Stücke. Meyer. Greef. Ovid, Ausgewählte Abschnitte. Feine. Pannenberg. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Übungsbuch. I. Xen. Anab. I. II. Abschluss der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre. Einige Hauptregeln aus der Syntax. Übersetzen aus Seyffert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Meyer. Greef, Fricke. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgr. Durchgenommen 29—50, 55. Repetiert 7—28. Voltaire, Charles XII, I—VI mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Extemporale, zuweilen ein Exercitium. Diktate. S. Holthey, W. Trenkner. S. Feine, W. Petersen. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hülfsbuch für deutsche Geschichte. Preussisch-deutsche Geschichte von 1648—1871; dazu brandenburgisch-preussische Vorgeschichte. Wiederholungen aus der älteren deutschen Geschichte. S. 1648—1806; W. 1806—1871. Pannenberg. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Deutschland u. seine Nebeländer. Wiederholungen aus den früher durchgenommenen Gebieten, besonders den aussereuropäischen Erdteilen. Pannenberg. — Mathematik. 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Wittstein I u. II. Wiederholung und Ergänzung des Pensums von IIIB. Gleichungen mit einer Unbekannten. Kreislehre. Inhaltsvergleiche von Figuren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Kirchner, Tenius. — Naturgeschichte. 2 St. Vogel, Leitfaden. S. Botanik. Bau und Entwicklung der Thallophyten und Archegoniaten, erläutert an einzelnen typischen Vertretern. W. Zoologie. Bau und Entwicklung der wirbellosen Tiere mit Ausschluss der Arthropoden, erläutert an einzelnen typischen Vertretern. Frenkel.

Unter-Tertia 1 u. 2.

Ordinarius: III¹ Pabstleben. III² Oberlehrer Ringe.

Religionslehre. 2 St. Erklärung des 2. Hauptstückes. Wiederholung des 1. und 3. Hauptstückes. Geschichte der Reformation im Anschlusse an die Lebensbilder Luthers und Melanchthons. Lektüre der Psalmen und der Apostelgeschichte. Sprüche und Lieder. Feine. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Poetische und prosaische Stücke aus dem Leseb. Einführung in die deutsche Heldensage. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Grammatische Belehrungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. S. Pabstleben, Fricke. W. Der Direktor, Fricke. Ringe. — Latein. 9 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Ostermann, Übungsbuch. Caes. B. G. I—IV. Repetition u. Erweiterung der Kasuslehre § 16—63. Lehre vom nominalen Prädikat, Gerundium, Gerundivum, Supinum; das Wichtigste über die Kongruenz § 65—92. Übungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder

Exercitium, nur zusammenhängende Stücke. Pabstleben. Ringe. Ovid und Phaedrus nach Siebelis Tirocin. poeticum. Waehmer, Fricke. S. Heitkamp, W. Feine. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Lattmann und Müller, Übungsbuch. Lattmann, Lesebuch. Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf *μ*, des grösseren Teiles der unregelm. Verba u. der Besonderheiten der Verbal-flexion. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Renner. Heitkamp. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgr. Lüdeking, Lesebuch I. Gramm.: Lekt. 1—30. Alle 14 Tage ein Extemporale, dafür bisweilen ein Diktat oder Exercitium. S. Feine, W. Petersen. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis 1648. Pabstleben. Ringe. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. Renner. S. Ringe, W. Ringe, Apel. — Mathematik. 3 St. Wittstein I u. II. Bardey, Aufgabensammlung. Die vier Species mit ganzen Zahlen und Brüchen. Wiederholung der Dreieckslehre. Das Viereck. Der Kreis. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Kirchner, Tenius. — Naturgeschichte. 2 St. Vogel, Leitfaden. S. Botanik. Mono- u. Dikotyledonen. Biologie. Frenkel. W. Zoologie. Arthropoden mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. III¹ Frenkel. III² Frenkel, Apel.

Quarta 1 u. 2.

Ordinarius: IV¹ Dr. Lattmann. IV² Waehmer.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken. S. Erklärung des 1. u. 3. Hauptstückes. W. Lektüre des Lukas; wiederholt bzw. gelernt wurden die ersten 4 Hauptstücke. S. u. W. Einprägung der festgestellten Lieder, Sprüche und Psalmen. Heumann. Waehmer. — Deutsch. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Leseb. Lattmann, Grundzüge. Ausgewählte Prosastücke u. Gedichte. Lernen von Gedichten. Deklamationsübungen. Satz- u. Interpunktionslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, zuweilen Diktat. Lattmann. Heumann. — Latein. 9 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsb. Lattmann, Corn. Nepot. liber. Lehre vom nominalen Praedikat, Infinitiv u. Gerundium, das Wichtigste aus der Kasuslehre und der Syntax der Nebensätze, sowie stilistische Regeln nach dem Üb. Lektüre IV¹: Historiae graecae N. 1—7. Res Carthaginienses, einige Fabeln. IV²: Historiae graecae N. 3—9. Alexander Magnus, einige Fabeln. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lattmann. Waehmer. — Französisch. 5 St. Ploetz, Elementargr. II. Lüdeking, Leseb. I. Ploetz, Lekt. 60—112. Lesestücke erste Reihe. Lektüre des Lesebuchs. Einige Dialoge und Gedichte gelernt. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale, Exercitium oder Diktat. Wagner. Wehr. — Geschichte. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. S. Griech. Geschichte. W. Röm. Geschichte. Wagner. Waehmer. — Geographie. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Übungen im Kartenzeichnen. S. Asien und Australien. W. Amerika und Afrika. Wiederholungen aus früheren Pensen. Heumann. — Mathematik. 4 St. Lieber u. Lühmann, Planimetrie. § 1—47. Lösung geometrischer Aufgaben. Wiederholung der Bruchrechnung. Zinsrechnung. Heumann. — Naturgeschichte. 2 St. Vogel, Leitfaden. S. Heft I Botanik. Beschreibung phanerogamischer Pflanzen; leichtere natürliche Familien. Heumann. W. Heft I Zoologie. Reptilien, Amphibien und Fische. Wiederholungen aus früheren Pensen. IV¹ Heumann, Voigt. IV² Heumann. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln, Vorlagen und Körpern, teilweise mit Anwendung von Farben. Eberlein.

Quinta 1 u. 2.

Ordinarius: V¹ Dr. Lattmann. V² Dr. Ausfeld.

Religionslehre. 2 St. Biblische Geschichten von Zahn. Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken. Kirchengesangbuch. Geschichte des A. T. bis zum Unter-

gange des Reiches Israel. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstückes mit den dazu gelernten Sprüchen. Einübung des 3. Hauptstückes, einiger neuer Sprüche u. Gesänge. Lattmann. Ausfeld. — Deutsch. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Leseb. Lattmann, Grundzüge. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte. Lernen von Gedichten, Deklamationsübungen. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Lehre vom einfachen Satze (erweitert) und vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionsregeln. Regeln der Rechtschreibung. Alle 8—14 Tage ein Diktat, zuweilen Aufsatz. Lattmann. Petersen. — Latein 9 St. Lattmann, Übungsb. mit Formen- u. Satzlehre. Lattmann, Lesebuch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntaktische und stilistische Regeln nach dem Üb. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. Lektüre nach dem Leseb. mit Auswahl. Lattmann. Ausfeld. — Französisch. 4 St. Ploetz, Elementargr. Lekt. 1—72. Lesestücke nach Ploetz. Einige Stücke auswendig gelernt. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. Thimme, Holthey. Feine, Petersen. — Geschichte. 1 St. Deutsche Heldensage. Erzählungen aus der deutschen Geschichte. S. Langenbeck. Eberwien. W. Meinecke. — Geographie. 2 St. Kirchoff, Schulgeographie. S. Die au-serdeutschen Länder. W. Deutschland. Übungen im Kartenzeichnen. S. Langenbeck. Ausfeld. W. Meinecke. Ausfeld. — Rechnen. 4 St. Krancke, Exempelbuch, Heft I. Wiederholung der Bruchrechnung. Durchnahme der Decimalbruchrechnung nach Krancke, Abschn. 6. 3 St. Meinecke. Kirchner, Tenius. Geometrisches Zeichnen. 1 St. Eberlein. — Naturgeschichte. 2 St. Vogel, Heft I und II. S. Botanik. Pflanzenbeschreibungen und im Anschlusse daran Erläuterung morphologischer Grundbegriffe. W. Zoologie. Vergleichende Betrachtung von Vertretern der Säugetiere. Frenkel. Kirchner, Tenius im W. mit Voigt. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln u. Körpern. Eberlein.

Sexta 1. u. 2.

Ordinarius: VI¹. Wagner. VI². Koch.

Religionslehre. 3 St. Zahn, Biblische Historien. Spruchbuch. Biblische Geschichten aus dem N. T. und Wiederholung der in der Vorschule behandelten bedeutendsten biblischen Geschichten des A. T. Einprägung der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder. Wiederholung der zehn Gebote, Einprägung und Erklärung derselben, sowie des 1. u. 2. Artikels und der Einsetzungsworte der Sakramente. S. Heumann. Eulert. W. Meinecke. Eulert. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. Lattmann, Grundzüge. Ausgewählte Gedichte, Erzählungen und Beschreibungen gelesen; die vorgeschriebenen Gedichte auswendig gelernt. Lehre von den Wortklassen u. dem einfachen Satze. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. Wagner. Koch. — Latein. 9 St. Lattmann, Elementarbuch. Regelmässige Deklination und Konjugation, Komparation der Adjektiva. Pronomina. Sämtliche Fabeln gelesen und auswendig gelernt. Gegen Ende des Sommers einige Extemporalien; im Winter wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. Wagner. Koch. — Geschichte. 1 St. Griechische u. römische Sagen. Darstellung bedeutender Charaktere u. Thatsachen der alten Geschichte. S. Wagner, Langenbeck. W. Meinecke. — Geographie. 2 St. Kirchoff, Schulgeographie. Debes, Schulatlas. Vorbegriffe aus der astronomischen Geographie. Globuslehre. Kurze Übersicht der Länderkunde. Asien. Afrika. Amerika. S. Wagner, Langenbeck. W. Meinecke. — Rechnen. 4 St. Krancke, Heft I. Wiederholung und Erweiterung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Durchnahme der Bruchrechnung. Eingeleidete Aufgaben. S. Heumann, Diestel. W. Heumann. Meinecke. — Naturgeschichte. 2 St. Vogel, Botanik I. Vogel, Zoologie I. S. Beschreibung einzelner phanerogamischer Pflanzen, im Anschluss daran Erläuterungen morphologischer Grundbegriffe. W. Beschreibung einzelner Säugetiere u. Vögel, im Anschluss daran Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. Frenkel. — Schreiben.

2 St. Übungen im Schön- und Schnellschreiben in lat. u. deutscher Schrift. Eberwien. — Zeichnen. 2 St. Übung gerader und krummer Linien. Teilung derselben. Zeichnen der Winkel. Teilen derselben. Zeichnen der Vielecke nach Drahtmodellen. Eberlein.

Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: Dr. Götting.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. S. Besprechung der augsburgischen Konfession mit Berücksichtigung der Unterscheidungslehren. Wiederholung der früher gelesenen Briefe des Paulus an die Römer u. Galater. W. Besprechung des Evangeliums des Johannes, sowie des ersten Briefes desselben. Als Einleitung dazu eingehende Besprechung des synoptischen Lehrstoffes, insbesondere in Anlehnung an die Bergpredigt bei Matthäus. Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch. S. Klopstocks Oden mit Auswahl nach dem Lesebuche, einige gelernt. Goethe, Iphigenie auf Tauris. Wahrheit und Dichtung mit Auswahl. Lessing, Nathan. W. Goethe, Hermann u. Dorothea. Balladen u. Gedichte nach dem Lesebuche, einige gelernt. Schiller, Wallenstein. Über naive und sent. Dichtung. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: S. 1. Kampf und erkämpf dir eignen Wert, Hausbacken Brot am besten nährt. 2. Welche Verhältnisse bewirkten, dass die Kirchenreform M. Luthers gleich bei ihrem Beginn so schnelle und allgemeine Aufnahme fand? 3. Ist der Ausspruch richtig, dass ein Leben voll Arbeit keine Last, sondern eine Wohlthat sei? (Klassenarbeit.) 4. Welche Sendungen hat Iphigenie in Goethes Drama zu erfüllen und wie erfüllt sie dieselben? W. 1. Zu welcher Dichtungsgattung gehört Hermann und Dorothea? 2. Welche Anregungen erhielt der Knabe Goethe in geistiger, künstlerischer und dichterischer Beziehung im Elternhause? 3. Beurteilt Wallenstein seine That recht, wenn er sagt: Was thu ich Schlimmeres, als jener Cäsar that? (Klassenarbeit.) 4. Die verschönende Aufgabe der Kunst, nachgewiesen an Schillers Wallenstein, besonders im Anschluss an den Prolog. Wehr. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: Mit welchen Feinden haben geographische Forschungen zu kämpfen? Ostern: In wie weit ist die Schuld Wallensteins in äusseren Umständen, in wie weit im Charakter des Helden begründet? — Latein. 5 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Verg. Aen. IV. Auswahl aus den Oden des Horaz und den Elegikern. Der Direktor, Fricke. Cic. Cat. II. III. IV. Liv. XXI, 1–20. 26–48. 52–57. XXII, 1–18. 23–33. 44–61. Grammat. Repet. Alle 2 bis 3 Wochen eine schriftl. Arbeit, meist Extemporale. Greef. — Französisch. 4 St. Ploetz, Syntax und Formenlehre. S. Molière, Misanthrope. W. Guizot, Histoire de la révolution d'Angleterre I (Weidmann), zum Teil. Zum Übersetzen aus dem Deutschen Lessings Minna v. Barnhelm. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Aufsätze: S. 1. Vie de Luther. 2. Charles XII. 3. La bataille de Tours ou de Poitiers. 4. Christophe Colomb. W. 1. Le Cid par Corneille actes Ier et II. 2. Elisabeth, reine d'Angleterre. 3. Vie de Goethe. S. Berkenbusch, Trenkner. W. Seeburg. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: Frédéric-Guillaume Ier. Ostern: Charlemagne. — Englisch. 3 St. Fölsing, Lehrbuch II. Herrig, Aufgaben. S. Macaulay, History of England I. W. Byron, Childe Harold's Pilgrimage, zum Teil. Zum Übersetzen aus dem Deutschen: Herrig V und VII. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Aufsätze: S. The Supremacy of Thebes. W. 1. The Romans in Britain. 2. The Norman Conquest of England. S. Berkenbusch, Trenkner. W. Seeburg — Geschichte und Geographie. 3 St. Herbst, Hilfsbuch. Zeitalter der Reformation. Wiederholung der alten Geschichte. Geographie im Anschluss an die Geschichte. Ringe. — Mathematik. 5 St. Wittstein I–IV. Bardey, Aufgabensammlung. S. Repetition der Planimetrie und Trigonometrie. Analytische Geometrie der Ebene. Arithmetik: Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 3. Grades. W. Repetition der Stereometrie. Analytische Geometrie der Ebene und das Einfachste aus der neueren und darstellenden Geometrie. Arithmetik: Kombinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Götting. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: 1. Von zwei arithmetischen Reihen hat die erste die Differenz 9, die zweite -7 . Das Anfangsglied der ersten ist um 49 kleiner als das der zweiten und das letzte Glied der ersten Reihe ist um 36 kleiner als das drittletzte Glied der zweiten Reihe. Wie viel Glieder haben beide Reihen? 2. Lissabon liegt unter $8^{\circ} 56'$ westl. Länge und $34^{\circ} 41'$ nördl. Breite. Pernambuco in Brasilien liegt unter $35^{\circ} 10'$ westl. Länge und $7^{\circ} 20'$ südl. Breite. Welches ist die kürzeste Entfernung der beiden Orte? (Erdradius = 6366 km.) 3. Auf der Centrale a zweier Kreise mit den Radien r_1 und r_2 ($r_1 + r_2 < a$) soll ein Punkt gefunden werden, von welchem aus die Summe der überblickten Kalotten ein Maximum wird. 4. An die Ellipse, deren Gleichung in rechtwinkligen Koordinaten $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{9} = 1$ ist, sind von einem Punkte mit den Koordinaten $x_1 = 7, y_1 = 4$ die zwei Tangenten gezogen. Es sollen die Koordinaten der Berührungspunkte und die Längen der beiden Tangenten bestimmt werden. Ostern: 1. $x^3 - 7x^2 + 15x - 9 = 0$. 2. Einem regulären Oktaëder mit der Kante a ist ein Würfel einbeschrieben, dessen Ecken in den Mittelpunkten der Seitenflächen des Oktaëders liegen. Dem Würfel ist wieder ein Oktaëder einbeschrieben, dessen Ecken in den Mittelpunkten der Seitenflächen des Würfels liegen; dem Oktaëder wieder ein Würfel in derselben Weise wie vorher etc. etc. Wie gross ist die Summe der Oberflächen der unendlich vielen Oktaëder und Würfel? 3. Ein Parallelogramm aus e_1, e_2 und $a; b = m:n$ zu konstruieren. 4. Eine Hyperbel mit der Hauptaxe $2a = 14$ und der Nebenaxe $2b = 8$ wird durch eine grade Linie geschnitten, die vom Brennpunkte ausgeht und mit der Abscissenaxe einen Winkel von 60° bildet. Unter welchem Winkel schneidet diese grade Linie die Hyperbel? — Physik. 3 St. Koppe, Physik. S. Mathematische Geographie. Repetition der Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. W. Wärmelehre. Repetition der Optik. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Götting. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: 1. Eine Hohlkugel von Messing (spez. Gewicht $s = 8,4$) schwimmt auf Wasser so, dass sie zur Hälfte eintaucht. Die Kugel wiegt 250 gr. Wie dick ist die Wand derselben? 2. Beschreibung der verschiedenen Arten der Fernröhre, insbesondere Ableitung ihrer optischen Wirkung durch Rechnung und Zeichnung. Ostern: 1. Um die Verdampfungswärme des Alkohol zu bestimmen, der bei $78,4^{\circ} C$ siedet, werden $\frac{1}{2}$ kg Alkoholdämpfe in einem Kalorimetergefäss von Kupfer, das 1 kg schwer ist und 10,8 kg Wasser von 10° enthält, kondensiert. Das Wasser erwärmt sich dadurch auf 20° . Spezif. Wärme des Alkohols = 0,6, des Kupfers 0,09. Wie gross ist die Verdampfungswärme des Alkohol? 2. Die wichtigsten Beweise für die Rotation der Erde um ihre Axe. — Chemie. 2 St. Fischer, Leitfaden. Metalloide eingehend; Übersicht über die Metalle. Stöchiometrie. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen (Ornamente und Köpfe), meistens mit Ausführung in zwei Kreiden. Linearzeichnen. S. Perspektive. W. Perspektivische Schattenkonstruktionen nebst Tuschen. Eberlein.

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Greef.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. S. Einleitung in die Schriften des N. T. im Anschlusse an eine Übersicht über die Apostelgeschichte und an die Lektüre des Bedeutendsten aus den Briefen, bes. an die Thessalonicher, Epheser, Kolosser, Hebräer, den Pastoralbriefen sowie der Offenbarung des Johannes. Wiederholung früher gelernter Sprüche und des Katechismus. W. Einleitung in die Bücher des A. T.; eingehende Lektüre der historischen Bücher sowie einer Auswahl der poetischen und prophetischen Schriften. Wiederholung früher gelernter Psalmen und Gesänge. Wachmer. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. Schillers Abfall der Niederlande mit Auswahl. Goethes Egmont. Bedeutende Abschnitte und Übersicht der Nibelungen und der Gudrun. Ausgewählte Prosastücke aus dem Leseb., bes. Luthers Prosa. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz von Berlichingen. Gedichte Schillers und Goethes, einige, z. B. die Glocke, wurden gelernt. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: S. 1. Philemon und Baucis. (Nach Ovids Verwandlungen.) 2. Wie kam es, dass die Niederlande im Kampf um ihre Freiheit schliesslich siegten? 3. Der Graf zu Limburg und der Kaiser. (Eine Charakteristik nach Uhlands Ballade: Der Graf zu Limburg.) 4. a. Inhalt und Bedeutung von Goethes Egmont I, 1. b. Ein niederländisches Volksfest in gärender Zeit. (Klassenarbeit.) W. 1. Welchen Einfluss üben Glück und Unglück auf die Menschen aus? 2. Sage von Brumhilde. (Nach dem Nibelungenliede und nordischen Quellen.) 3. a. Verschiedene Weihnachtsfeier. b. Einmal ist keimnal. 4. Cäsars Bericht über die Germanen. 5. Leben des Majors von Tellheim. (Klassenarbeit.) Wachmer. — Latein. 5 St. Latt-

mann-Müller, kurzgef. Gramm. Spiess, Übungsbuch für Tertia. Ausgewählte Stücke aus Ovid Met. Ringe. Caes. B. G. IV. V. VI. Cic. Cat. I. Repetition und Erweiterung des grammat. Pensums. Lehre von den Tempora und Modi. Übersetzen aus Spiess. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Greef. — Französisch. 4 St. Ploetz, Syntax und Formenlehre. Weddigen, Auswahl franz. Gedichte. Ploetz III, S. 163—V, S. 206. Ségur, Histoire de Napoléon VIII, 7—11. Übersetzen aus Ploetz, Übungen zur Syntax III, 6. 7. 8. 11. 12; IV, 4. Gedichte: Weddigen 15. 36—41. 47. 49. 51. 53—56. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Berkenbusch, Trenkner. — Englisch. 3 St. Fölsing, Lehrbuch II. Herrig, Aufgaben. S. Sketchbook by Irving 1—4. W. Scott, Lady of the Lake, zum Teil. Übersetzen aus Herrig II bis II, 8. Fölsing § 288—348. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. S. Berkenbusch, Trenkner. W. Seeburg. — Geschichte. 2 St. Herbst, Hülfsbuch. Alte Geschichte. Ringe. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Nord- u. Osteuropa und aussereuropäische Erdteile. S. Ringe. W. Ringe, Apel. — Mathematik. 5 St. Wittstein, I u. II. Lieber u. Lühmann, Leitfaden, III. Bardey, Aufgabensammlung. Geometrie: S. Abschluss und Wiederholung der Planimetrie. W. Stereometrie. Arithmetik: S. Repetition des Pensums von III. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. W. Gleichungen zweiten Grades. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Götting. — Physik. 3 St. Jochmann, Physik. S. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. W. Magnetismus und Elektrizitätslehre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Frenkel. — Chemie. 2 St. Fischer, Leitfaden. Überblick über die Eigenschaften der wichtigsten Metalle und Nichtmetalle. Frenkel. — Naturbeschreibung. 2 St. Vogel, Leitfaden. S. Anatomie der Pflanzen. Einiges aus der Physiologie. W. Anthropologie. Anatomie und Physiologie des Menschen, mit Berücksichtigung der Wirbeltiere. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen (Ornamente und Teile des menschlichen Körpers), teilweise mit Ausführung in zwei Kreiden. Linearzeichnen. S. Parallelprojektion. W. Perspektive. Eberlein.

Tertia.

Ordinarius: Dr. Wehr.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch. Lektüre des Jesaias; ausgewählte Stücke aus den anderen Propheten, des Buches Hiob und des Ev. Matthäus. Durchnahme des vierten und fünften Hauptstückes, Repetition der übrigen. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Sprüche und Gesänge. Wehr. — Deutsch. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Leseb. Lattmann, Grundzüge. Wiederholung der Heldensage. Durchnahme von Uhlandschen u. Schillerschen Balladen, der Dichter der Freiheitskriege. Memorieren von Gedichten. Prosastücke, besonders kulturgeschichtl. Inhalts. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Im Anschluss daran grammatische und orthographische Wiederholungen. Kleinere Vorträge. S. Koch. W. Wagner. — Latein. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Spiess, Übungsbuch für Tertia. Lattmann, Lesebuch. Res Macedonum, res Siciensium. W. Caes. B. G. I 1—30, II 1—11. Grammatik: Nominales Prädikat, Infinitiv, Acc. c. Inf., Gerundium, Gerundivum, Supinum, Tempora, Consecutio temporum, Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre. Übersetzen aus Spiess. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Wehr. — Französisch. 4 St. Ploetz, Syntax. Voltaire, Charles XII Buch VII u. VIII. Ploetz von Anfang bis No. 48. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium, bisweilen orthographische Diktate. Berkenbusch, Trenkner. — Englisch. 4 St. (IIIA.) Fölsing, Lehrbuch II. Tales from Shakespeare by Lamb ganz gelesen. Grammatik § 1—160. Übersetzungsübungen p. 204—214. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium. Berkenbusch, Trenkner. (IIIB.) Fölsing, Lehrbuch I. S. Durchnahme der Regeln und Lesestücke erster Reihe über regelmässige und unregelmässige Deklination u. Konjugation, Fürwort, Zahlwort, Orthographie und Synonyma. Lesestücke bis p. 84. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Wehr.

W. Repetition des durchgenommenen Stoffes an der Hand der Lesestücke zweiter Reihe in Fölsing p. 85—109. Lektüre von The Sovereigns of England p. 148—165 und Gedichte p. 165—168. Alle 8 Tage eine schriftl. Arbeit. Wehr, Holthey. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Leitfaden der brandenburgisch-preussischen Geschichte. S. Von Gründung des preussischen Staates bis zum Tode Friedrichs d. Grossen. Pabstleben, Langenbeck. W. Vom Tode Friedrichs II. bis zur neuesten Zeit. Pabstleben. — Geographie. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Die ausserdeutschen Länder Europas. W. Deutschland. Wagner. — Mathematik. (IIIA.) 5 St. Wittstein I u. II. Bardey, Aufgabensammlung. Geometrie: S. Repetition des Pensums von IIIB. W. Proportionen, Lehre von der Ähnlichkeit und von der Inhaltsberechnung der Figuren. Arithmetik: S. Repetition des Pensums von IIIB. W. Proportionen und Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Götting. (IIIB.) 5. St. Lehrbücher wie in IIIA und Krancke, Rechenbuch Teil II. Geometrie: S. Repetition des Pensums von IV. W. Lehre vom Dreieck, Viereck, Polygon und Kreis. Arithmetik: S. Zinsrechnung. Wiederholung der Decimalbrüche. W. Die vier Species mit ganzen algebraischen Zahlen und Brüchen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Kirchner, Tenius. — Naturbeschreibung. 2 St. Vogel, Leitfaden. S. Die einheimischen Koniferen, sowie ausgewählte Vertreter der Archegoniaten und Thallophyten; natürliche Familien der einheimischen Angiospermen. Koloniale Nutzpflanzen. W. Zoologie. Einzelne Vertreter der Insekten, Spinnen, Krustentiere, Würmer, Echinodermen. Kirchner, Tenius. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen, meist Ornamenten; dazu im S. Parallelprojektion. W. Perspektive: Darstellung wagerechter Flächen und leichter Körper in den verschiedenen Stellungen zur Bildebene, mit Anwendung des Grundrisses. Eberlein.

Vorschule I.

Ordinarius: Eberwien.

Religionslehre. 3 St. Zahn, biblische Geschichten. Ausgabe B. Berücksichtigung der Festzeiten. Hauptstück 1—3, Luthers Erklärung des 1. Artikels. Einige Gesänge und Sprüche. Eberwien. — Deutsch. 7 St. Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Leseübungen und Memorierübungen. Orthographische Übungen. Die wichtigsten Wortklassen. Deklination, Konjugation. Der einfache Satz. Eberwien. — Heimatskunde. 2 St. Göttingen und Umgegend, Provinz Hannover. S. Eberwien, Diestel. W. Eberwien. — Rechnen. 4 St. Krancke, Rechenbuch I. Die vier Grundrechnungen im Zahlenraum von 1000 an aufwärts mit benannten und unbenannten Zahlen. Krancke, Ausgabe A, Abschn. 2 u. 3. Kopfrechnen. Eberwien. — Singen. $\frac{2}{2}$ St. Choräle. Kinder-, Volks- u. patriotische Lieder. Eberwien. — Schreiben. 3 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Eberwien. — Turnen. $\frac{2}{2}$ St. Frei- und Ordnungsübungen. Turnspiele und Übungen an den leichtesten Geräten. Eberwien.

Vorschule II.

Ordinarius: Eulert.

Religionslehre. 3 St. Biblische Geschichten des A. u. N. T. Einige Bibelsprüche u. Gesangverse, sowie 1.—5. Gebot gelernt. Das Vaterunser und einige andere Gebete. Eulert. — Deutsch u. Schreiben. 10 St. Paulsiek, Lesebuch. Hästers Fibel. Die deutsche und lateinische Druck- und Schreibschrift geübt. Orthographische Übungen. Diktate. Eulert. — Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungen bis zur Multiplikation mit mehrstelligem Multiplikator und bis zur Division mit einstelligem Divisor. Eulert. — Singen. $\frac{2}{2}$ St. Choräle. Kinder-, Volks- und Vaterlandslieder. Meinecke. — Turnen. $\frac{2}{2}$ St. Frei- u. Ordnungsübungen. Turnspiele. Meinecke.

Katholischer Religionsunterricht.

III und IV. 2 St. A. König, Handbuch. Die Lehre von Gott an und für sich, von den Werken Gottes: Schöpfung, Erlösung. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln: Gebet, Sakramentalien, Sakramente; Taufe, Firmung, Altarsakrament. Die ersten beiden Perioden der Kirchengeschichte bis 718. Pastor Schrader.

Jüdischer Religionsunterricht.

I und II. 2 St. Feilchenfeld, Lehrbuch. Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht II. Natur- und Offenbarungsreligion. Lektüre ausgewählter Stücke aus Kusari, Menasse ben Israels Bittschrift an das englische Parlament und den Apokryphen (Makkabäerbuch und Zusätze zu Esther). Jüdische Geschichte von dem Aufblühen der jüdischen Wissenschaft in Spanien (1000 n. Chr.) bis zur neuesten Zeit. Rabb. Dr. Loevy. — III u IV. 2 St. Sondheimer I u. II. Kroner, Leitfaden. Grundlagen der Pflichtenlehre. Lektüre des Buches Esther. Erläuterung der jüdischen Fest- und Fasttage. Biblische und jüdische Geschichte vom Tode Davids bis zur Zerstörung des zweiten Tempels (70 n. Chr.) Übersetzt Moses I, 14—18. II, 15—16. Derselbe. — V und VI. 2 St. Sondheimer I. Die zehn Gebote. Die jüdischen Feste. Biblische Geschichte von dem Aufenthalte Israels in Egypten bis zur Teilung des Reiches. Übersetzt Moses I, 1. Lehrer Kalischer.

Mitteilung über den technischen Unterricht

a) im Turnen. Geturnt wurde in 12 Abteilungen. Kombiniert wurden unterrichtet: 1) G. IA und B und R. I. 2) G. IIA¹ und R. II. 3) G. IIIA¹ u. 2. 4) R. IIIA und B. 5) G. IIIB¹ u. 2. 6) VI¹ u. 2. 2 St.; alle übrigen Klassen besonders, jede 2 St. Ausserdem Turnspiele und Freiturnen, auch wurden Marschübungen veranstaltet. Dispensiert waren 28 Schüler. Pabstleben. Eulert. — b) im Gesang. 1) 2 St. Knabenchor-Vorschule. Quinta. Methodische Übungen, Choräle, Volkslieder. 2) 1 St. Männerchor-Vorschule. Methodische Übungen der Männerstimmen. 3) 1 St. Knabenchor-Hauptklasse, Quarta u. Tertia. 4) 1 St. Männerchor-Hauptklasse. 5) 1 St. Gemischter Chor, bestehend aus Abteilung 3 u. 4. Religiöse und weltliche Gesänge für vierstimmigen gem. Chor, zum grössten Teil aus Serings Chorbuch. Zuschneid. G. u. R. III u. IV. 1 St. Choralübungen. Heumann. VI¹ u. 2. 2 St. Rhythmische Übungen. Choräle. Volkslieder. Meinecke. — c) im falkult. Zeichnen. 2 St. 7 Schüler der G. I u. II bildeten die 1. Abteilung. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen; Landschaften, Figuren, Tiere nach Vorlagen nebst Tuschen u. Aquarellieren. 17 Schüler der G. III bildeten die 2. Abteilung. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen; Landschaften nach Vorlagen und nach der Natur, Ornamente, Tiere. Eberlein.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1889. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 13. Mai, enthaltend Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 18. April, durch welchen angeordnet wird, dass in Zukunft Mitteilungen über die Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung unterbleiben und, sofern sie sich einmal als notwendig herausstellen sollten, bis zum Eintritt der mündlichen Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königlichen Prüfungs-Kommissar vorzubehalten sind.

vom 17. Juni, enthaltend Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 5. Juni, betreffend Anwendung eines neuen Schemas bei der Ausstellung des Zeugnisses über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

vom 28. Juni, betreffend Unzulässigkeit einer Befreiung der Abiturienten von dem Turnunterrichte im letzten Schulvierteljahre.

vom 29. Juni, enthaltend Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 24. Juni, betreffend Lüftung der Klassen in den Zeiten sommerlicher Hitze.

vom 30. Juli, enthaltend Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 19. Juli, betreffend Unabkömmlichkeitsbescheinigung für unausgebildete landsturmpflichtige Beamte.

vom 4. September, enthaltend Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 13. Februar, betreffend gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse seitens der deutschen Bundesregierungen und Anweisung der Direktoren der Gymnasien und Realgymnasien, Angehörige eines anderen Bundesstaates, welche später als mit dem Beginne des drittobersten Jahreskursus in die Anstalt eintreten wollen, nur dann aufzunehmen, wenn dieselben den Nachweis beibringen, dass die Unterrichtsverwaltung ihres Staates zu dieser Aufnahme die Erlaubnis erteilt hat.

1890. Verf. des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 15. Januar, enthaltend Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 29. November 1889, betreffend Anlage von s. g. Schulgärten zur Beschaffung der für den botanischen Unterricht erforderlichen Pflanzenexemplare.

vom 17. Januar, enthaltend Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 20. Dezember 1889, durch welchen angeordnet wird, dass junge Leute, welche bereits Studenten gewesen sind, zum Besuche höherer Lehranstalten nur unter vorgängiger ausdrücklicher Gutheissung des betreffenden Prov.-Schul-Kollegiums, zum Eintritt in die höheren Schulen von Universitätsstädten überhaupt nicht zugelassen werden sollen.

vom 21. Januar, enthaltend Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 31. Dezember 1889, betreffend Einführung der Normal- (s. g. Pariser) Stimmung in den Gesangunterricht.

vom 10. Februar, enthaltend Anweisung, von Schülern evangelischer Herkunft bei ihrer Aufnahme die Vorlegung eines Taufzeugnisses zu fordern und den Tauftag in das Schulverzeichnis einzutragen.

III. Chronik der Anstalt.

In dem am 2. April ablaufenden Schuljahr, das am 25. April vorigen Jahres seinen Anfang genommen hatte, hat das Kollegium schmerzliche Verluste erlitten und mannigfache Veränderungen in seinem Bestande erfahren.

Es verstarb nämlich am 10. Mai das älteste Mitglied des Kollegiums Herr Johann Heinrich Friedrich Hermann, geb. zu Thune in Braunschweig im Jahre 1824. Er war eine Reihe von Jahren an der höheren Töchterschule des Herrn Schwerdfeger hierselbst thätig gewesen und hatte dann 8 Jahre hindurch eine eigene höhere Töchter- und Knabenschule am hiesigen Orte geleitet, als er im Winter 1863 in den Dienst des Gymnasiums übertrat, in dem er ein viertel Jahrhundert thätig geblieben ist. Wir haben in dem Verewigten, so hiess es in dem ihm vom Lehrer-Kollegium gewidmeten Nachruf, einen wackeren Mann geschätzt, in dessen Seele kein Falsch war, einen treuen Menschen mit offenem Herzen und von echter Gesinnung. Die Anstalt hat in ihm einen der gewissenhaftesten Lehrer verloren, der sich nie genug zu thun vermochte im Dienste der Pflicht, der weder durch Kränklichkeit noch Alter sich hemmen liess in straffer Arbeit für die Schule, der strenger gegen sich selbst war als gegen seine Schüler, welche er unermüdlich bestrebt war zu tüchtigen Menschen heranzubilden. Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren, unter seinen Schülern in Segen.

Am 19. September wurde Herr Kandidat Ernst Holzappel ein Opfer des Typhus. Er war erst zu Ostern in den Verband des Gymnasiums eingetreten, um sein Probejahr zu absolvieren, hatte sich aber in dieser kurzen Zeit durch sein schönes Lehrtalent und die Liebenswürdigkeit seines Charakters Schülern und Lehrern so

wert gemacht, dass sein frühes Hinscheiden allseitig auf das schmerzlichste empfunden wurde. Seine sterbliche Hülle wurde in heimischer Erde in Eschwege gebettet, Schüler und Lehrer gaben ihm das Geleite nach dem Bahnhofe, eine Deputation des Kollegiums wohnte der Leichenfeier in Eschwege bei.

Endlich erlag am 5. Dezember vorigen Jahres Herr Dr. Wilhelm Kirchner, der seit Ostern als Hilfslehrer dem Gymnasium angehört hatte, nachdem er vorher an dem Progymnasium zu Münden und dem Gymnasium zu Hameln thätig gewesen war, seinen langen, schweren, mit grosser Kraft und Ergebung getragenen Leiden. In der Blüte des Lebens, kaum 32 Jahre alt, ist er mitten aus eifriger, treuer Arbeit abberufen. Wir haben in ihm einen Mitarbeiter von höchster Gewissenhaftigkeit, den Liebe und Hingabe für seinen Beruf erfüllte und eine durchaus lautere und edle Gesinnung beseelte, seine Schüler einen wohlwollenden, einsichtigen Erzieher, einen kenntnisreichen und talentvollen Lehrer verloren. Am 7. Dezember geleiteten wir seine Leiche nach dem Bahnhofe, von wo sie nach seiner Vaterstadt Nordhausen übergeführt wurde. Das Andenken des Frühvollendeten wird bei uns treu bewahrt bleiben.

Im Laufe des Sommers sah sich Herr Oberlehrer Dr. Berkenbusch wegen zunehmender Kränklichkeit genötigt, seine Verabschiedung nachzusuchen. Sein Gesuch wurde ihm zum 1. April d. J. gewährt und vom 1. August v. J. ab ein Urlaub erteilt. Herr Oberlehrer Berkenbusch hat seit dem Beginn seiner Lehrthätigkeit im Jahre 1854 der hiesigen Anstalt angehört und länger als ein Menschenalter seine ganze Kraft in den Dienst der Schule gestellt und in gewissenhafter Pflichterfüllung seinem Berufe obgelegen. Das Lehrerkollegium begleitet den ausscheidenden Amtsgenossen mit seinen besten Wünschen. Möge es ihm vergönnt sein, sich noch recht lange der wohlverdienten Musse zu erfreuen.

Am 1. Dezember v. J. trat ein Wechsel in dem Direktorat der Anstalt ein, indem der bisherige Direktor Herr Professor Dr. Hampke in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Meseritz und der Unterzeichnete*) von Gumbinnen an die hiesige Anstalt versetzt wurde. Er wurde am 30. November durch den Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Haeckermann in Gegenwart des Lehrerkollegiums in sein Amt eingeführt.

Die durch das Ausscheiden des Herrn Oberlehrers Dr. Berkenbusch vakant gewordene Stelle wird zum 1. April d. J. durch Ascension besetzt, so dass sämtliche Lehrer um je eine Stelle rücken, Herr Behrendsen infolge dessen zum Oberlehrer und Dr. Feine**), der seit Ostern d. J. als Hilfslehrer am hiesigen Gymnasium angestellt ist, zum ordentlichen Lehrer befördert wird.

*) Ich, Anton Viertel, bin im Jahre 1841 zu Schönlanke in der Provinz Posen geboren, von dem Gymnasium zu Ols in Schlesien Michaelis 1859 zur Universität entlassen und habe auf den Universitäten zu Breslau und Königsberg vorzugsweise philologische Studien obgelegen. 1863 wurde ich von der philosophischen Fakultät der Universität zu Königsberg zum Doktor promoviert, leistete alsdann an dem Altstädtischen Gymnasium daselbst mein Probejahr ab, verblieb demnächst an derselben Anstalt noch $\frac{1}{2}$ Jahr als Hilfslehrer und wurde darauf an das Kneiphöfische Gymnasium in Königsberg berufen, an dem ich allmählich bis in die zweite ordentliche Lehrerstelle avancierte. Michaelis 1874 wurde ich unter Beförderung zum ersten Oberlehrer an das Königliche Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg versetzt, 1879 als Professor prädicirt. Durch Allerhöchstes Patent vom 14. Februar 1883 wurde ich zum Gymnasial-Direktor ernannt und durch Ministerialerlass vom 26. Februar 1883 mit der Direktion des Gymnasiums zu Gumbinnen in Ostpreussen beauftragt. Am 7. Oktober 1889 wurde mir die Direktion der hiesigen Anstalt vom 1. Dezember an übertragen. Im Druck sind von mir erschienen eine Dissertation „de versibus poetarum Romanorum spondiacis“ Königsberg 1863, eine Programmabhandlung über die Wiederauffindung von Ciceros Briefen durch Petrarca 1879, mehrere Abhandlungen in wissenschaftlichen Zeitschriften und ein Referat über Ziel und Methode des lateinischen Unterrichts auf dem Gymnasium mit Rücksicht auf die revidierten Lehrpläne vom 31. März 1882 in den Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen Ost- und Westpreussens vom Jahre 1886.

**) Paul Feine wurde geboren im September 1859 in Golmsdorf im Grossherzogtum Sachsen. Er besuchte das Gymnasium zu Eisenach und studierte in Jena und Berlin Philologie und Theologie. 1882 wurde er auf Grund der Dissertation „de Aristarcho Pindari interprete“ zum Doktor der

Die durch den Tod des Herrn Hermann erledigte Stelle wurde am 1. Oktober v. J. dem Elementarlehrer Herrn August Meinecke aus Adenbüttel im Kreise Gifhorn verliehen, der bisher an der Schule des Klosters Loccum angestellt gewesen war.

Als Hilfslehrer leisteten während dieses Jahres dem Gymnasium ausserdem ihre Dienste die Herren Wagner, den wir die Freude hatten nach kurzer Zeit der Trennung zu uns zurückkehren zu sehen, Dr. Kirchner und nach dessen Ableben seit dem 1. Januar Herr Dr. Tenius, der bisher an der höheren Bürgerschule in Hannover thätig gewesen war, sowie Herr J. Trenkner, der die Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Herrn Dr. Berkenbusch seit dem 1. August übernahm, ausserdem Herr Petersen, der den zur Vollendung einer wissenschaftlichen Arbeit teilweise beurlaubten Herrn Dr. Feine in einem Teil seiner Lehrstunden vertrat.

Zur Ableistung des Probejahres waren dem Gymnasium überwiesen die Herren Kandidaten Friedrich Diestel, Dr. Richard Ausfeld und Dr. Wilhelm Langenbeck, welche ihr Probejahr zu Michaelis v. J. beendigten, ferner ausser dem verewigten Herrn Kandidaten Ernst Holzappel die Herren Hermann Holthey, August Fricke und Oskar Koch, deren Probejahr zu Ostern d. J. zu Ende geht, endlich Herr Dr. Albert Voigt, der Michaelis v. J. sein Probejahr begonnen.

Herr Dr. Langenbeck verblieb nach Ablauf seines Probejahres aus freier Entschliessung noch bei uns, um noch einige Unterrichtsstunden zu erteilen; auch Herr Dr. Apel ist, ohne dem Verbande der Schule fest anzugehören, freiwillig an der Anstalt in einigen Unterrichtsstunden thätig gewesen.

Ordentliche Mitglieder der 2. Abteilung des Königlichen pädagogischen Seminars waren die Herren Dr. Ausfeld und Koch.

Die Gedächtnisfeiern für Seine Majestät den hochseligen Kaiser Friedrich wurden am 15. Juni und 18. Oktober, die für Seine Majestät den hochseligen Kaiser Wilhelm am 9. und 22. März gehalten. Der Schülerchor trug entsprechende Gesänge vor, die Herren Dr. Kirchner und Dr. Ausfeld hielten die Gedächtnisreden auf Kaiser Friedrich, die Herren Wagner und Dr. Ausfeld die auf Kaiser Wilhelm. Im Anschluss an die Gedächtnisfeier am 22. März entliess der Unterzeichnete die Abiturienten.

Das Sedanfest wurde in gewohnter Weise durch eine Schulfeier begangen, bei welcher Herr Dr. Götting die Festrede hielt.

Zum Andenken an Ihre Majestät die Kaiserin Augusta, welche Ihrem verewigten Gemahl so bald nachfolgen sollte, fand am Tage der Beisetzung eine Trauerfeier statt, wobei der Unterzeichnete ein Bild von den Tugenden und edlen Bestrebungen der hohen Verblichenen entwarf.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs beging die Schule in festlich geschmückter Aula durch eine öffentliche Feier, der eine zahlreiche Zuhörerschaft aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung beiwohnte. Die Feier vollzog sich nach folgendem Programm: 1) Gesang: „Salvum fac regem“ von Zuschneid. 2) Deklamation von fünf Gedichten durch fünf Schüler: Prolog von W. Eick, Dem Kaiser sei mein erstes Lied, Dem Kaiserpaar von Ambros, Wilhelm II., Deutscher Festgesang von Hamerling. 3) Festrede des Herrn Gymnasiallehrers Pabstleben. 4) Gesang: Gebet für Kaiser und Reich von Lwoff, Mein Vaterland von Mangold. 5) Deklamation von fünf Gedichten durch fünf Schüler: Zollernhymne von H. Schmidt, Drei Kaiser von J. Thieme, Das weisse Sachsenross von v. Wildenbruch, Germanias Friedensruf von Beck, Das

Philosophie promoviert. 1883 wurde er Mitglied des Stoyschen pädagogischen Seminars und Lehrer des Lateinischen und Griechischen am Stoyschen Erziehungsinstitut zu Jena. Ostern 1884 wurde ihm die Verwaltung der letzten Lehrerstelle am Grossherzoglichen Gymnasium zu Jena kommissarisch übertragen und Ostern 1885 wurde er zum ordentlichen Lehrer an derselben Anstalt ernannt. Von 1886—1889 war er als Erzieher der Fürstlich Wiedischen Prinzen in Neuwied thätig, seit Ostern 1889 als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königlichen Gymnasium zu Göttingen. Im Druck sind von ihm erschienen einige Abhandlungen über die Frage nach der Entstehung der synoptischen Evangelien und ein Aufsatz über die der ersten Hälfte der Apostelgeschichte zu Grunde liegende jüdenchristliche Quellenschrift in den Jahrbüchern für protestantische Theologie 1885—1890.

Land der Kaiser von A. v. Hanstein. 6) Gesang: Lobe den Herrn von F. Mendelssohn. 7) Gemeinsamer Gesang: Heil Dir im Siegerkranz. Die Gesänge leitete Herr Zuschneid, die Deklamationen Herr Dr. Wehr.

Am 9. Dezember v. J. feierte der Herr Geh. Regierungs-Rat Professor Dr. Sauppe das Fest seines 80jährigen Geburtstages. Das Lehrerkollegium sprach dem Herrn Jubilar, der seit länger als einem Menschenalter einem grossen Teil der Lehrer bei ihren Studien Führer und Berater gewesen ist, der sie auch nach ihrem Scheiden aus dem Verbande der Universität immer mit seinem freundlichen Interesse und fördernden Wohlwollen begleitet hat, durch eine Deputation, die aus dem Unterzeichneten und Herrn Professor Dr. Hentze bestand, seine Glückwünsche aus. Möge der verehrungswürdige Mann auch an dieser Stelle den Ausdruck ehrfurchtvoller Hochachtung und inniger Dankbarkeit gestatten, welche das Lehrerkollegium für ihn empfindet.

Am 15. Februar dieses Jahres beging der Herr Konsistorial-Präsident Rautenberg in Hannover, der als Direktor des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums während einer langen Reihe von Jahren für die Förderung des höheren Schulwesens unserer Provinz gewirkt und dem höheren Lehrstande derselben stets das grösste Wohlwollen erwiesen hat, seine fünfzigjährige Dienstfeier. Die Lehrerkollegien der höheren Schulen sprachen dem Herrn Jubilar in einer Adresse ihre Glückwünsche aus; auch das Gymnasium zu Göttingen, das den Vorzug geniesst, den Herrn Präsidenten Rautenberg zu seinen ehemaligen Schülern zu zählen, beteiligte sich mit Freuden an dieser Kundgebung dankbarer und pietätvoller Gesinnung.

Zu Ehren des scheidenden Herrn Direktors Hampke veranstaltete der Orchesterverein des Gymnasiums unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Oberlehrers Behrendsen eine musikalische Feier, in welcher der Choral: „Befiehl Du Deine Wege“, die Variationen aus dem Kaiserquartett, sowie eine Symphonie von Haydn, endlich ein Divertissement von Mozart zu Gehör gebracht wurden. Gleichzeitig überreichte der Primaner Dieckhoff eine Statuette des Sophokles als Gabe der Oberprima. Herr Direktor Hampke dankte in bewegten Worten für die ihm dargebrachten Ovationen.

Am 27. Februar fand unter gütiger Mitwirkung einer hiesigen Pianistin in der Aula eine musikalische Aufführung desselben Vereins statt, welche von dem sehr zahlreich versammelten Publikum aufs freundlichste aufgenommen wurde und hoffentlich dazu beigetragen haben wird, das Interesse unserer Schüler für gute Musik zu kräftigen.

Im Laufe des Sommers unternahmen die Ordinarien mit ihren resp. Klassen kürzere oder weitere Ausflüge in die Umgegend. Herr Direktor Hampke machte mit der Ober-Prima eine zweitägige Turnfahrt nach Thüringen.

Die Abiturientenprüfungen wurden in den Tagen vom 26. bis 28. August v. J. und vom 12. bis 14. März d. J. unter dem Vorsitz des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Haeckermann abgehalten; zu jener hatten sich 15 Abiturienten des Gymnasiums und 2 des Realgymnasiums gemeldet, die sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten; zu dieser hatten sich 14 Abiturienten gemeldet, von denen sich 10 das Zeugnis der Reife erwarben; vom Realgymnasium hatte sich nur ein Abiturient, der einzige Schüler der Ober-Prima, gemeldet, der für reif erklärt wurde.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Jahr 1888/89.

	A. Gymnasium.												B. Realgymnasium.						C. Vorschule.						
	IA ¹	IA ²	IB	IIA ¹	IIA ²	IIIB ¹	IIIB ²	IIIA ¹	IIIA ²	IIIB ¹	IIIB ²	IV ¹	IV ²	V ¹	V ²	VI ¹	VI ²	Sa.	I	II	Sa.	I	II	Sa.	
1. Bestand am 1. Febr. 1889	24	15	26	26	16	26	27	38	2	46	32	33	31	33	30	28	431	7	10	17	19	53	25	30	55
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89	21	2	—	4	2	9	—	—	—	2	8	6	3	4	3	2	68	4	5	1	3	13	22	2	24
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern 1889	14	19	19	26	27	26	26	14	24	19	22	23	26	23	21	—	—	—	11	13	—	—	17	—	—
3b. Zugang durch Ver- setzung in den Cötus M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3c. Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	4	3	2	2	31	35	82	—	—	1	10	11	4	13	17
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89	30	32	32	30	32	26	24	24	25	25	32	34	28	28	37	38	445	3	16	19	13	51	24	24	48
5. Zugang im Somm.-Sem.	—	—	—	—	—	7	2	—	—	1	1	2	—	—	3	4	41	2	4	—	1	2	1	—	1
6. Abgang im Winter-Sem.	15	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7a. Zugang durch Ver- setzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Über- gang in den Cötus M.	11	7	7	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7c. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	26	28	28	19	20	30	25	24	25	25	31	34	28	29	34	34	412	1	12	20	18	46	26	26	52
9. Zugang im Winter-Sem.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Sem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz a. 1. Febr. 1890	26	28	28	19	20	31	25	24	25	25	30	34	27	29	34	34	409	1	12	20	12	45	29	27	56
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1890	19 ₆	17 ₆	17 ₆	17 ₆	16 ₆	15 ₈	15 ₇	14 ₈	14 ₁	13 ₆	12 ₇	12 ₈	11 ₈	11 ₅	10 ₈	10 ₇	—	—	18	16 ₁	15 ₆	13 ₆	9 ₈	7 ₈	—

B. Religions- u. Heimats-Verhältnisse.

	A. Gymnasium.						B. Realgymnasium.						C. Vorschule.											
	Evng.	Kath.	Jud.	Diss.	Einhh.	Answ.	Evng.	Kath.	Jud.	Diss.	Einhh.	Answ.	Evng.	Kath.	Jud.	Diss.	Einhh.	Answ.	Evng.	Kath.	Jud.	Diss.	Einhh.	Answ.
1. Am Anfange des Sommersemesters	409	13	23	—	333	108	46	—	—	—	35	14	42	1	4	1	44	4	—	—	—	—	—	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	379	10	23	—	307	101	41	—	—	—	30	14	47	1	3	1	49	2	—	—	—	—	—	—
3. Am 1. Februar 1890	376	10	23	—	304	101	40	—	—	—	29	14	51	1	3	1	53	2	—	—	—	—	—	—

Das Zeugnis der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1889 auf dem Gymnasium 21, auf dem Realgymnasium 5, zu Michaelis 1889 auf dem Gymnasium 25, auf dem Realgymnasium 4 Schüler, von denen zu Ostern vom Gymnasium 6, vom Realgymnasium 4, zu Michaelis vom Gymnasium 6, vom Realgymnasium 3 zu einem praktischen Berufe übergingen.

C. Abiturienten.

I. Michaelis 1889.

a. Aus dem Gymnasium.

Nr.	Vor- und Familien-Namen.	Geburtsort.	Geburtszeit.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters event. des Vormunds.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt.	Dauer des Schulbesuchs in der Prima.	Gewählter Beruf.
1	Max Apel	Göttingen	12. Febr. 1870	luth.	Mechanikus, Göttingen	10 1/2 J.	2 1/2 J.	Naturwissenschaft
2	Gustav Behrens	Reinhausen	17. Jan. 1868	luth.	Ackermann, Reinhausen (Kreis Göttingen)	7 1/2 J.	2 J.	Theologie
3	Adolf Bethé	Göttingen	3. Jan. 1870	luth.	Tischler, Göttingen	9 1/2 J.	2 J.	Philologie
4	Hugo Ernst	Hannover	9. Febr. 1871	kathol.	Obertelegraphen-Assistent, Göttingen	2 1/2 J.	2 1/2 J.	Philologie Medizin
5	Willy Eysel	Göttingen	28. Dez. 1869	luth.	Lackierer †, Göttingen	10 1/2 J.	2 1/2 J.	Philologie Medizin
6	Johannes Freytag	Hannover	9. Juli 1869	luth.	Pastor, Langenholtsen (Kreis Einbeck)	5 J.	2 1/2 J.	Militair
7	Ernst Hampke	Lyck	3. April 1870	uniert	Gymnasialdirektor, Göttingen	9 1/2 J.	2 1/2 J.	Jura
*8	Adolf Kühn	Moringen	27. Okt. 1871	luth.	Arzt, Moringen (Kreis Northeim)	6 1/2 J.	2 J.	Medizin
*9	Otto Rohrmann	Göttingen	10. Okt. 1871	luth.	Kaufmann, Göttingen	9 J.	2 J.	Jura
10	Max Ruprecht	Göttingen	14. Juni 1869	luth.	Verlags-Buchhändler, Göttingen	11 J.	2 J.	Medizin
11	Wilhelm Schäfer	Buchenau bei Hersfeld	15. Sept. 1871	luth.	Landwirt, Sichendorf (Hessen)	4 1/2 J.	2 J.	Medizin
12	Eduard Schütte	Göttingen	21. Febr. 1872	luth.	Kreisphysikus †, Göttingen	9 J.	2 J.	Medizin
13	Heinrich Tiemann	Rabber bei Osnabrück	24. Jan. 1869	luth.	Wachtmeister a. D., Göttingen	7 1/2 J.	2 1/2 J.	Postfach Medizin
14	Hermann Wegener	Göttingen	16. Mai 1869	luth.	Rektor, Northeim	8 J.	2 1/2 J.	Naturwissenschaft
15	Richard Wiesinger	Göttingen	15. Jan. 1870	luth.	Professor, Göttingen	9 J.	2 J.	

b. Aus dem Realgymnasium.

1	Otto Röhrig	Osterwieck	20. Aug. 1869	luth.	Amtsgerichtsrat, Mühlhausen (Thüringen)	2 J.	2 J.	Militair
2	Ernst Wanke	Duderstadt	25. Dez. 1870	evang.	Kaufmann, Duderstadt	3 J.	2 1/2 J.	Banquier

II. Ostern 1890.
a. Aus dem Gymnasium.

<i>N^o</i>	Vor- und Familien- Namen.	Geburtsort	Geburtszeit.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters event. des Vormunds.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt.	Dauer des Schulbesuchs in der Prima.	Gewählter Beruf.
*1	Otto Dieckhoff	Göttingen	18. Jan. 1872	luth.	Färbermeister, Göttingen	8½ J.	2 J.	Theologie und Philologie
2	Richard Guericke	Viernau (Kr. Suhl)	4. Sept. 1868	luth.	Pastor t. Meensen bei Dransfeld	6½ J.	2 J.	Chemie
3	Ernst Künmel	Göttingen Norden	17. Febr. 1872	luth.	Kaufmann, Göttingen	9 J.	2 J.	Baufach
4	Emil Lachmund	Norden	5. Sept. 1871	luth.	Steueramts-Assistent, Duderstadt	2 J.	2 J.	Postfach
5	Paul Merkel	Rostock	18. Sept. 1872	luth.	Professor, Göttingen	4½ J.	2 J.	Eisenbahn- ingenieurfach
6	Fritz Niemann	Berlin	25. Mai 1871	luth.	Kaufmann t. Berlin	4 J.	2 J.	Medizin
7	Adolf Puschmann	Rheda (Westphalen)	28. Sept. 1871	luth.	Schornsteinfegermeister, Göttingen	9½ J.	2 J.	Medizin
8	Wilhelm Reingstorf	Asbach (Kr. Neuwied)	29. April 1872	luth.	Gerichtsvollzieher, Göt- tingen	6 J.	2 J.	Theologie
9	Hermann Schultze	Sieboldshausen	3. Mai 1871	luth.	Pastor, Sieboldshausen (Kreis Göttingen)	7 J.	2 J.	Theologie
10	Wilhelm Schwarz	Zürich	13. Mai 1872	reform.	Professor, Göttingen	9½ J.	2½ J.	Naturwissenschaft

b. Aus dem Realgymnasium.

Edvard Eysel | Göttingen | 6. Febr. 1871 | luth. | Uhrmachermeister, Göttingen | 10 J. | 2 J. | Steuerfach

Die mit einem Stern bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen wurden teils aus den etatsmässigen Mitteln vervollständigt, teils durch Geschenke bereichert. Für die vielen, zum Teil sehr wertvollen Zuwendungen beehrt sich der Unterzeichnete den gütigen Gebern im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

A. Lehrerbibliothek.

I. Anschaffungen.

Jäger, Aus der Praxis. — Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums. Bd. II. u. III. — Klussmann, Verzeichnis der Programme. — Bosse, Monatsschrift für deutsche Beamte. Jahrg. 12. — Centralblatt 1889. — Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Bd. II. — Hoffmann, Zeitschrift für den math. und naturwissensch. Unterricht. — Sklarek, Naturwissensch. Rundschau. Bd. II u. III. — v. Leutsch, Philologus. Bd. 46, 47, 48. — Philologischer Anzeiger. Bd. 17. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Bd. 42. — Fleckeisen und Masius, Jahrbücher. Bd. 137 u. 138. — Bursian, Jahresberichte. Jahrg. 15. — v. Sybel, Historische Zeitschrift. Bd. 59 u. 60. — Virchow-Holtzendorf, Wissenschaftl. Vorträge. — Wissen der Gegenwart. Bd. 68, 69, 70. — Aly, Blätter für höheres Schulwesen. — Frick und Pollack, Aus deutschen Lesebüchern. Bd. IV u. V. — Hermann, Griechische Antiquitäten. — Rustmann, Die Provinz Hannover. — Jäger, Weltgeschichte. Bd. IV. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. No. 141. — Direktorenkonferenzen. Bd. XXXI—XXXIV. — G. v. Gossler, Reden. — Oncken, Allgemeine Geschichte. Lfg. 158—171. — Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung. 2 Bde. — Teuffel, Geschichte der römischen Litteratur. Bd. I. — Ihne, Römische Geschichte. Bd. VII. — Curtius, Unter drei Kaisern. — v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches. Bd. I—III. — Treitschke, Deutsche Geschichte. Bd. IV. — Oncken, Zeitalter des Kaiser Wilhelm. — Schieman, Geschichte von Russland, Polen und Livland. — Dahn, Urgeschichte. Bd. IV. — Varrentrapp, Schulze und das höhere Unterrichtswesen in Preussen. — v. Wilamowitz-Möllendorff, Euripides Heracles. 2 Bde. — Petronii satirae ed. Bücheler. — Bulthaupt, Dramaturgie der Klassiker. 3 Bde. — Müller, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen. — Heinrichs, Themen zu deutschen Aufsätzen. — Sauppe, Weimarsche Schulreden. — Baumann, Sechs philosophische Vorträge. — Baumann, Einführung in die Pädagogik. — Berghaus, Physikalischer Atlas. Lfg. 18 ff. — Heyne, Deutsches Wörterbuch. Bd. I. — Grimm, Wörterbuch. Bd. XII. XI, 1. — Münck, Patriotische Dichtungen. — Eick, Patriotische Dichtungen. — Tesch, Patriotische Dichtungen. — Schreck, Vaterländische Schulfeiern. Heft I u. II. — Leuchtenberger, Dispositionen I u. II. — Wackernagel, Rhetorik u. Stilistik. — Helbing, Das homerische Epos. — Grimm, Deutsche Reichsaltertümer. — Müllenhoff, Altertumskunde II. — Schröder, Vom papiernen Stil. — Raydt, Gesunder Geist in gesundem Körper.

II. Geschenke.

- a. Vom Königl. Unterrichtsministerium:
Mon. Germ. Hist. Script. Tom. XV. 1, 2. Neerologia III. Mon. Germ. Hist. Script. Rer. Meroving. Tom. II. Mon. Germ. Hist. Legum. Tom. V. fasc. III. Zahn: Die Melodie des deutschen evangelischen Kirchenliedes. Heft 1—15.
- b. Von dem histor. Verein für Niedersachsen:
Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen.
- c. Von der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften:
Göttinger gelehrte Anzeigen 1889 und Nachrichten 1889.

d. Von Privaten:

Von Herrn Verlagsbuchhändler Ruprecht: Rost, Griech.-Deutsches Wörterbuch. — Steinmetz, Luthers kleiner Katechismus. — Harde land, Luthers kleiner Katechismus. — Hoffmann, Präsenz der indogerm. Sprachen. — Biblioth. theol. Jahrg. 41, 4. 42, 1. 2. 3. — Biblioth. philol. Jahrg. 41, 4. 42, 1. 2. 3. — Ruprecht, Der Ladenpreis im deutschen Buchhandel. — Die Säkularfeier der Georgia Augusta 1887. — Mejer, Morgengruss an die Universität Georgia Augusta. — Conradi, Zur hundertjährigen Jubelfeier der Georgia Augusta. — Die Beschreibung der Feierlichkeiten des Reformationsfestes 1817 zu Göttingen. — Hoffmann, Hortus Gottingensis. — Gesner, de academia Georg. Aug. brevis enarratio. — Haller, Enumeratio plantarum horti Gotting. 1753. — Knoke, Grundriss der praktischen Theologie. — Bezzenberger, Beiträge. Bd. 15. — Müller, Briefe der Gebrüder Grimm an Beneke. — Hoffmann, Neugestaltung des griech. Unterrichts. — Schambach und Müller, Niedersächsische Sagen und Märchen. — Osterley, Gerichtsverfassung der Stadt Göttingen. — Eyring, Opuscula. — Meyer, Kommentar I, 1. Matth.-Evang. — Meister, Die griech. Dialektik. Bd. II. — Knoke, Kommentar zu den Pastoralbriefen. — Knoke, der erste Brief an Timotheus und Titus. — Knoke, Der erste Brief an Timotheus. — Kaestner und Hasselblatt, Urkundenbuch der Stadt Göttingen. — Gunkel, Wirkung des heil. Geistes nach der Lehre des Paulus. — Everling, Die paulinische Angelologie und Dämonologie. — Von Herrn Verlagsbuchhändler Meyer in Hannover: Garbs, Streiflichter auf dem Gebiete der sittl. Erziehung. — Wuttig, Beitrag zur Gesch. des engl. Erziehungswesens. — Bodemann, Von und über Albrecht v. Haller. — Von N. N.: Freund, Triennium Philologicum. — Klippel, Leben des General v. Scharnhorst. 2 Bde. — Grieb, Diktionary. 2 Bde. — Von dem Verfasser, Herrn Privatdocenten Dr. Karl Dove: Das Klima des ausser-tropischen Südafrika. — Von dem Unterzeichneten: Gutschmid, Gesch. Irans. — Von Herrn Prof. Hentze: Homers Odyssee erkl. von Hentze. Bd. I, Heft 2. Bd. II, Heft 2. Anhang, Heft II. — Von Herrn Pastor Schulze: Schulze, Geistl. Lieder. Schulze, Das Gleichnis vom verlorenen Sohn. — Von dem Verfasser, Herrn Professor Dr. H. D. Müller, Zur Entwicklungsgeschichte des Indogerm. Verbalbaus.

B. Schülerbibliothek.

I. Angeschafft wurden:

Weck, Unsere Toten. — Kaiser und Reich. — Baum, Kirchengeschichte. — Neubauer, Erinnerung an Kaiser Wilhelm. — Sach, Deutsches Leben. Bd. I. — Marschall, Die Tiefsee und ihr Leben. — Marschall, Spaziergänge eines Naturforschers. — Stöckel, Gesch. des Mittelalters und der Neuzeit. — Dieffenbach, Das goldene Märchenbuch. — Bechstein, Märchenbuch. — Andersen, Ausgewählte Märchen. — Kohl, 30 Jahre preussisch-deutscher Geschichte. — Büchner, Kriegserinnerungen eines Unteroffiziers. — Müller, Deutschlands Einigungskriege. — Klee, Hausmärchen aus Altgriechenland. — Ferry, Der weisse Adler. — Müller, Kaiser Friedrich. — Pichler, Auf den Schneefeldern Russlands. — Ebner, Prinz Eugen.

II. Geschenkt wurden:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister v. Gossler: v. Schwartzkoppen, Karl von François. — Von Herrn Prof. Dziatzko: v. Schwartzkoppen, Karl von François. — Von dem Unterzeichneten: Köstlin, Martin Luther. Bornhak, Kaiserin Augusta. — Von N. N.: Höffer, Auf deutscher Erde. 2 Bde. — Ruppis, Vermächtnis des Pedlar. — Ruppis, Geld und Geist. — Maurus Jokai, Auf der Flucht. — Brachvogel, Friedemann Bach. — Müller, Bürger, ein deutsches Dichterleben. — Hackländer, Erzählungen Bd. II. — Paalzow, Thomas Thyrnau. 2 Bde. — Förster, Denkwürdigkeiten aus den Befreiungskriegen. — Gerstäcker, Nach Amerika. 6 Bde. — Du Chaillu, Reisen in Afrika. — Klee, Deutsche Heldensagen. — Schambach-Müller, Niedersächsische Sagen und Märchen. — Für die Bibliothek der Tertien von den Tertianern: Riemekasten: W. Hauff,

Der Scheik von Alessandria und seine Sklaven. Müller, Die jungen Büffeljäger auf den Prärien des fernen Westens von Nordamerika. Fritsche: Musacus, Deutsche Volksmärchen. Voigt: Quandt, Die Polen in Danzig. Ehlers: Hoffmann, Jugendfreund. 1884.

Anschaffungen für den physikalischen Unterricht.

Aus den etatsmässigen Mitteln.

Eine Universal-Messbrücke. — Chemikalien zur Spektralanalyse. — Ein messingenes Lupenstativ. — Ein kleiner Fusscylinder. — Ein Cylinderglas zur Tauchbatterie. — Ein einfaches Hygrometer nach Regnault mit zwei Thermometern in $\frac{1}{5}^{\circ}$ C. — Apparat von Paskal, den hydrostatischen Druck zu erläutern in vervollkommneter Montierung. — Ein Apparat, um die Längenausdehnung der Metalle durch Erwärmen zu zeigen, mit Hebelvorrichtung, Zeiger und Gradbogen. — Zwei elektrische Flaschen. — Ein Batterie-Untersatz für vier elektrische Flaschen nebst Vorrichtung zur leitenden Verbindung derselben.

Anschaffungen für den naturgeschichtlichen Unterricht.

I. Aus den etatsmässigen Mitteln.

22 mikroskopische Präparate zur Anatomie des Menschen und der Säugetiere. — Zittel und Haushofer, Paläontologische Wandtafeln (Taf. 42–46). — Leuckardt und Nitzsch, Zoologische Wandtafeln, Lfg. 30–36 mit Text.

II. Geschenke.

Von Herrn Banquier Reibstein hier: Eine Eule. — Von Herrn Adolf Reddersen in Gibraltar: Ein Straussenei. — Von Sievers, IIIA¹: Ein Wespenest. — Von Schuchardt, V²: Ein Tintenfisch. — Von Tollens, IIIB²: Eine Anzahl Seesterne und Seeigel. — Von Pflughöft, VI¹: Unterkieferstück mit Schneidezähnen vom Rind. — Von Scheidemann, VI¹: Hirnschädel eines Rehbocks mit aufsitzenden Stirnzapfen. — Von Riemekasten, IIIA²: Zwei Kreuzottern. — Von Ebstein, VI¹: Ein Seeteufel. — Von Hahn, VI²: Einige Baumwollkapseln. — Von Erich Maske, IV¹: Eine ausgestopfte Bauracke aus Ostpreussen.

Anschaffungen für den chemischen Unterricht.

Aus den etatsmässigen Mitteln.

Ein kleines Schulmikroskop von Schieck. — Sechs Porzellantiegel mit Deckeln. — Ein Dutzend Kochbecher. — Ein Dutzend Kochflaschen. — Glasbiegeröhren. — Glasverbindungshähne mit Ansatzröhren. — Probierröhren von böhmischem Glase. — Drei Chlorentwicklungsflaschen mit aufgeschliffenen Sicherheitsröhren. — Vier Glas-cylinder mit aufgeschliffenen Glaskappen, Zu- und Ableitungsröhren. — Vier kleinere ähnliche. — Eine Sammlung von 25 Krystallproben chemischer Präparate. — Vier Platten aus mattgeschliffenem Glase zum Verschliessen von Glas-cylindern.

Anschaffungen für den geographischen Unterricht.

Aus den etatsmässigen Mitteln.

Lehmann, Kulturhistorische Bilder. 1. u. 2. Serie. — Kiepert, Regna Persarum et Macedonum. — Kiepert, Alt-Latium. — Kiepert, Alt-Kleinasien. — Kiepert, Wandkarte zur biblischen Erdkunde. — Curtius und Keupert, Karte von Attika. 6. Heft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen des Platnerschen Legates mit 12 Mk. p. a. sind der Stiftung gemäss zum Ankauf von Büchern für einen Schüler verwandt worden, desgleichen die Zinsen des Legates eines früheren Schülers zu einem Geschenk für den tüchtigsten Turner.

VII. Mitteilungen an die geehrten Eltern und Pfleger der Schüler.

Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen.

Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf regelmässigen häuslichen Fleiss und verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten und sie vor Zerstreuung zu bewahren, aber es ist ebenso ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule dem zuträglichen Masse der Arbeitszeit nicht zu entsprechen scheinen, davon Kenntniss zu geben.

Sie werden daher ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Ordinarius oder Direktor Mitteilung zu machen und wollen überzeugt sein, dass solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteil gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem Elternhause unmöglich. (Aus dem Ministerialreskript vom 14. Oktober 1875.)

Die öffentliche Prüfung wird am Dienstag, dem 1. April, nachmittags 3 Uhr stattfinden. Die 2. Vorschulklasse wird in der Religion durch Herrn Eulert, die 1. in der Heimatskunde durch Herrn Eberwien, die Sexta¹ im Rechnen durch Herrn Heumann, die Quinta² im Latein durch Herrn Dr. Ausfeld geprüft werden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 17. April, 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung wird am 16. April um 9 Uhr in der Aula abgehalten werden.

In dienstlichen Angelegenheiten bin ich während des Sommerhalbjahrs Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12—1 Uhr, in dringenden Fällen auch an den anderen Wochentagen zu derselben Zeit im Dienstzimmer des Direktors (Eingang von der Mittelthür des Gymnasiums aus) zu sprechen.

Professor Dr. Viertel,
Direktor.

rer.

emeinschaftliche Klassen.					Vorschule.		Summa der wöchentl. Stunden.
IV ²	V ¹	V ²	VI ¹	VI ²	I	H	
							13
							21
							—
							22
							22



